

„Der Courier“
18 die führende Zeitung für die deutsch sprechende Bevölkerung.
Der Herausgeber für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 2-1/2 bis 2-3 Seiten beträgt jedoch 12 bis 14 Seiten.
Man schreibt an den „Courier“, 1825 Halifax Str., Regina, Sask., oder an den Postamt in jeder der Provinzen und Territorien.
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.
Kontingenzen haben den größten Erfolg.
Kontingentspreis 18,000-19,000.
Kontingentspreis auf Verlangen mitteilt.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from 8 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Address: „The Courier“, 1825 Halifax Str., Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1825-1827 Halifax St., Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadian in cities and country districts throughout the Canadian West.
German-speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in „The Courier“.
Swara Circulation 18,000 paying subscribers. Advertising rates on application.

13. Jahrgang 16 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 7. April 1920 16 Seiten Nummer 22

Ernente Bitte für die Notleidenden in Deutschland und Oesterreich

Am unsere wiederholten Bitten im Interesse unserer kriegsbedingten Landsleute in der alten Heimat eindringlicher zu gefallenen, bringen wir hier eine neuere Besuche über das dort herrschende Elend zum Abdruck.
Deshalb noch weiter!
Vor der Ernte steigt nach die Not! Seit mehreren Monaten sind in die betroffenen Länder gewandert, an dieser Stelle eindringliche Erinnerungsworte zur Teilnahme an dem Elend der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich zu lesen. Die Bitterkeit der Lage ist in zahlreichen Vorkessungen. Man sieht die Not in jeder Gasse. Wer helfen kann, der richte sich nicht nach den Wünschen einiger Heberpatronen, die sich längere Zeit über die Not der Betroffenen hinwegsetzen, sondern nach dem Wohl der Betroffenen selbst. Man wende sich an die Behörden, die in der Lage sind, die Not der Betroffenen zu lindern. Man wende sich an die Behörden, die in der Lage sind, die Not der Betroffenen zu lindern. Man wende sich an die Behörden, die in der Lage sind, die Not der Betroffenen zu lindern.

Zur Lage in Irland

Gewalttätigkeiten nehmen immer mehr zu
Dublin, 4. April. — Die Revolutionäre waren in vergangener Nacht bis nach Mitternacht ununterbrochen tätig, um eine Anzahl von Bränden zu setzen, die in den Häusern mehrerer Steuerbeamten, namentlich der Polizeibeamten, stattfanden. Die Brandstiftungen sind, wie bekannt, gewöhnlich, werden sie, große Mengen wichtiger Dokumente vernichtet. Die Brandstiftungen sind, wie bekannt, gewöhnlich, werden sie, große Mengen wichtiger Dokumente vernichtet. Die Brandstiftungen sind, wie bekannt, gewöhnlich, werden sie, große Mengen wichtiger Dokumente vernichtet.

Ernste Lage in der Türkei

Britische Offiziere gefangenommen, Großbritanien droht Krieg wieder aufzunehmen, falls nicht sofortige Freilassung erfolgt
Konstantinopel, 4. April. — Das türkische Kabinett unter der Führung von Salih Pascha, das am 26. März resignierte, ist, wie verlautet, von dem Kaiser zurückgerufen. Die türkische Regierung ist, wie verlautet, von dem Kaiser zurückgerufen. Die türkische Regierung ist, wie verlautet, von dem Kaiser zurückgerufen.

Dänischer Thron im Wanken

König ist Kabinett auf Sozialdemokraten stellen Ultimatum
Kopenhagen, 29. März. — Eine Aufforderung des Königs, die Reichsversammlung zu berufen, ist am 21. März gebildet. Die Aufforderung des Königs, die Reichsversammlung zu berufen, ist am 21. März gebildet.

Sitzung des Dominion-Parlamentes

Debatte über Maßnahmen zur Erziehung fremdgeborener Einwanderer
Gandus nationales Gildenabkommen verhängung im letzten Jahre Regierungsausgabe im Gesamtwert von \$47,000,000
Das Abgeordnetenhaus des Dominion-Parlamentes beschäftigte sich am Montag, den 29. März, mit einer Debatte über die Erziehung fremdgeborener Einwanderer. Die Debatte über die Erziehung fremdgeborener Einwanderer.

Aufstand im Ruhrgebiet geht dem Ende zu

Arbeiter haben bis zum 10. April Zeit, die Waffen niederzulegen. Anzeichen da, daß dies geschieht, sind aber noch nicht zu sehen.
Die Kämpfe am Tage vorher regnet es geradezu Gießschiffe im Gefäßviertel der Stadt. Artillerie wie Maschinengewehre und Handgranaten wurden benutzt. In einigen Teilen der Stadt fanden Kämpfe von Haus zu Haus statt und trübten die Luft. Die Kämpfe am Tage vorher regnet es geradezu Gießschiffe im Gefäßviertel der Stadt. Artillerie wie Maschinengewehre und Handgranaten wurden benutzt.

Kleine Nachrichten

230,000 Polen an Typhus erkrankt
Paris. — Genru P. Davison, der Direktor der Liga der Roten Kreuzgesellschaften, entwarf vor einer Versammlung von Redakteuren über die furchtbare Lage in Polen und Europa folgendes Bild:
Eine Depesche aus Polen meldet, daß es in dem Land 230,000 Fälle von Typhus-Erkrankungen gibt. Man darf wohl behaupten, daß in den meisten dieser Fälle die geeignete Behandlung unmöglich ist. Es fehlt an Ärzten, an Medikamenten und an Hospitalen.

Letzte Nachrichten

Japaner im Kampf mit Russen
Ein in San Francisco eingelaufener Bericht besagt, daß die Japaner in der Gegend von Nikolajewsk, Sibirien, mit den Russen im Kampf seien. Der Bericht ist angelegt, daß das japanische Kommando in letzter Zeit niedergebrennt worden ist und daß der japanische Monat Nischa vernichtet wird.

Weste Nachrichten

Verheerender Brand in Montreal
Ein der größten Brände, die seit dem Brand der Arena hier zu verzeichnen waren, ereignete sich vor einigen Tagen an der Ecke von St. Catherine und Gladstone Straße. Die dort gelegene Fabrik der „Abon Tr. Cleaning Works“ wurde vollständig vernichtet. Der geschätzte Materialschaden beläuft sich auf \$75,000 bis \$100,000.

Weste Nachrichten

Weste Nachrichten
Ein in San Francisco eingelaufener Bericht besagt, daß die Japaner in der Gegend von Nikolajewsk, Sibirien, mit den Russen im Kampf seien. Der Bericht ist angelegt, daß das japanische Kommando in letzter Zeit niedergebrennt worden ist und daß der japanische Monat Nischa vernichtet wird.

für unsere Farmer

Gierfressende Hühner.

Gierfressen wird manchmal ein sehr ernstes Leiden, denn die Hühner gewöhnen sich sehr rasch daran, wenn sie es einmal angefangen haben, und das Schlüsseln dabei ist, daß diese Unart auch auf andere Hühner überzugehen pflegt. Gewöhnlich trägt ein zufälliges Verbrechen oder Verfehlen eines Hens zur Entwicklung dieser schädlichen Unart bei. Es ist daher geboten, solche Hühner zu vernichten, was leicht dadurch zu erreichen ist, daß man die Hühner nicht reichlich mit Stroh oder anderen nennenswerten Material versorgt und dieselben verhungert, so daß, wenn zufällig ein Ei gebrütet, die Hühner es nicht so leicht entdecken können.

Um eine starke Eierhülle zu sichern, muß man kalkhaltige Substanzen wie Kalkmilch, Knochen usw. den Hühnern häufig vorsetzen.

Kat jedoch ein Huhn diese Unart entwickelt, sollte das Tier sofort getötet werden, um eine Verbreitung des Leidens zu verhindern, denn wenn einmal eingerissen, kann man es schwer wieder ausrotten. Hühner rufen sich manchmal einander und auch sich selbst gedehnt aus, eine Unart, die auf zu beschleunigten Auslauf oder Ungehörigkeit zurückzuführen ist. Gewöhnlich geschieht die Beschaffung eines freien Auslaufes und ein Futterwechsel, um die Unart zu beseitigen. In erster Linie sollte man jedoch den Hühnern recht viel Gelegenheit zur Bewegung und Tätigkeit verschaffen, was man damit erreichen kann, daß man Hühner in kleinen Ständen an Feldern an verschiedenen Stellen des Hühnerhofes aufhängt, und zwar etwa 1½ Fuß über dem Boden, so daß die Hühner in die Höhe springen müssen, um davon herunterzukommen. Hat indessen die Unart des Federabstreifens schon so weit überhand genommen, daß solche Abstreifungsperiode als Korrektionsmittel vertragen, dann bleibt nichts anderes zu tun übrig, als die also behafteten Hühner abzuschlachten.

Der Nutzen des Koffees.

Infolge der Tatsache, daß Koffee selbst bei großer Trockenheit gedeiht, eignet sich diese Pflanze ganz besonders zum Kultivieren auf verbesserungsbedürftigen Böden. Auf der Ohioer Versuchstation fand man aus, daß Koffee insofern ein Bodenverbesserer ist, als er begünstigt wird mit einem süßen kalthaltigen Boden. Die Kaffee-, die in vieler Hinsicht leicht ist Koffee eine tiefwurzelnde Schotenfrucht. Landwirtschaftliche Sachverständige sind daher der Ansicht, daß er für Saatenwechsel fast unerlässlich ist, weil er tiefe Wurzeln besitzt, die mindestens drei Fuß tief in den Erdboden eintreten, wohingegen andere Schotenpflanzen in leichterem Boden ihre Wurzeln ausbreiten. Außerdem hat man die Erfahrung gemacht, daß tiefwurzelnde Pflanzen die Abwässerung erleichtern und die Ackerfrucht verbessern. Die Zeit liegt noch gar nicht lange hinter uns, in welcher Koffee als Unkraut angesehen ward und man ihn dementsprechend behandelte. Heutzutage wird er wie Heu gepflügt, oder man benutzt die Koffeeblätter als Weideplätze für Schafe.

Planmäßig angelegte Felder.

Untersuchungen, welche man bezüglich der Farmwirtschaft anstellt, haben ergeben, daß planmäßig angelegte Felder im allgemeinen bessere Ernten ergeben bei geringeren Beseitigungskosten als solche, auf welchen ein bestimmtes Bewirtschaftungsgebiet nicht durchgeführt wird.

Die Verjudikation von Ohio hat festgestellt, daß es durchschnittlich 53 Stunden im Anspruch nimmt, um auf einem 10-15 Acre umfassenden in der Form eines Rechtecks angelegten Feldes einen Acre Weizen zu ernten, während es auf einem Feldes gleichen Umfangs, das jedoch unregelmäßig in Gestalt ist,

61 Stunden dauert. Wo man zum Beseitigen Traktors oder von Pferden gezogene Gerätschaften verwendet, sind die planmäßig angelegten Felder besser zu bearbeiten als die unregelmäßig angelegten.

In Ohio gelten als die best angelegten Felder solche, auf welchen die Gebäude in der Mitte des Ackerfeldes stehen, und die Felder von den Landstraßen aus zu erreichen sind und sich besonders für häufigen Saatwechsel eignen. In Ohio sind gegenwärtig viele Farmer mit dem Abmähen von Feldern beschäftigt, um dieselben in regelmäßige Stücke zu bestellende Acker auszulassen.

Especially angelegte Felder, besonders solche, welche sich in der Nähe von Landstraßen und Fahrwegen befinden, erzielen bessere Marktpreise als andere. Sachverständige weisen darauf hin, daß man sich in Ohio bei der Anlage von Feldern mehr vom Zufall als von einem bestimmten Plan leiten ließ, was wohl zum Teil daraus zurückzuführen sein mag, daß man zum Beseitigen der Felder schritt, sobald die notwendigen Ausbesserungsarbeiten beendet waren, zum Teil dürfte es wohl auch dem Umstände zuzuschreiben sein, daß viele Farmer zu einer Zeit angezogen wurden, da man mit Handgeräten arbeitete und kleinere Felder leichter zu bestellen waren.

Die Farm in der West.

Direktor Arthur P. Davis von dem U. S. Reclamation Service (Department of the Interior) erklärt in seinem Jahresbericht, daß die Landpolitik der Vereinigten Staaten das Ergebnis gezeitigt hat, daß die Gesamtrente um \$100,000,000 im Werte gestiegen ist, die von Landeigentümern herrühren, die bis vor kurzer Zeit nichts einbrachten. Mehr als 200,000 Menschen sind auf dem früheren Wüstenlande angezogen worden und führen ein zufriedenes und glückliches Leben. Der Fortschritt, den die neu entstandenen Gemeinwesen gemacht haben, läßt sich in jeder Weise mit dem Fortschritt vergleichen, den die reichsten Landestteile zu verzeichnen haben. Noch viele Millionen Acres Land harren der Bearbeitung.

Im letzten Jahre konnte man der Reclamation Service Wasser für ungefähr 1,600,000 Acres liefern; von diesen wurden zurzeit 1,120,000 Acres bewässert. Außerdem wird aufgetauchtes Wasser aus dauernden Reservoirs auf Grund besonderer Abmachungen an ungefähr 950,000 Acres geliefert. Die in Angriff genommenen Unternehmungen werden eine Fläche von etwa 3,200,000 Acres mit Wasser versorgen können.

Nach den Angaben des Herrn Davis bietet die Landwirtschaft in den trockenen Gegenden wichtige Vorteile. Der Boden ist dort nicht wie in den feuchten Gegenden. Je tiefer mineralische Pflanzenernährung braucht worden, und ist daher in dieser Hinsicht reich. Er ist selten oder nie sauer. Es ist ferner von großem Vorteil, den nachgeben Pflanzen nach Belieben Wasser zuführen oder vorzuenthalten zu können. Wo die Wasserzufuhr / ausreicht, ist dies ein sehr wichtiger Vorteil. In trockenen Gegenden herrscht das klare Wetter vor; man hat dort weit mehr Sonnenschein, als in dem feuchten Klima.

Hieraus erklärt sich, daß der Bruttoertrag der Landwirtschaft in den von dem Reclamation Service bewässerten Landstrichen durchschnittlich doppelt so groß ist, wie der durchschnittliche Bruttoertrag der nicht bewässerten Landereien der Vereinigten Staaten. Eine bewässerte Fläche von 40 Acres liefert denselben Ertrag, wie im Durchschnitt die Fläche von 80 Acres in den feuchten Gegenden.

Im vergangenen Jahre sind keine neuen Projekte in Angriff genommen worden, da für den Zweck kein Geld vorhanden ist. Dies ist darauf zurückzuführen, daß das Hauptintentionen des Reclamation Service, nämlich die Einkünfte aus dem Verkauf der öffentlichen Landereien, insofern des allmählichen Wertes dieser Quelle, verringert worden ist. Ferner ist zu beobachten, daß die Einnahmen, die aus den Abgaben für bewässertes Land

kommen, sehr niedrig angelegt worden sind und daß aus diesen Abgaben jetzt jährlich eine Million Dollars zur Abzahlung der dem Reclamation Fund früher geleisteten Beiträge verwendet werden müssen.

Der Direktor gibt an, daß in der Landbefruchtungsfrage das Verlangen früherer Soldaten, Land zu erwerben, alles andere in den Schatten stellt. Er weist auf die Notwendigkeit hin, die zur Aufstellung taugliche Fläche möglichst auszuweiten und neue Bewässerungsprojekte auszuführen. Bei dieser Politik sollten nicht nur die früheren Soldaten, sondern auch andere Bürger berücksichtigt werden, die keine Gelegenheit hatten, im Seere oder in der Flotte zu dienen.

Die Kreofothbehandlung von Jaunpfählen.

Die Behandlung der aus verfallenen Holzarten angefertigten Jaunpfähle mit Kreofothbäumen hat sich nach jahrelangem Gebrauch als der beste Mittel erwiesen, welche besonders für die Farmer von Interesse sein dürfte.

Unter der Mitwirkung der Versuchstation des Ackerbau-Colleges von Louisiana behandelte das Institut des der Staaten-Ackerbau-Departments im Jahre 1908 kleinere, runde Holzarten mit Kreofothbäumen, welche in Louisiana Station zu Calhoun mit heißen und kalten Kreofothbäumen, wobei die offene Tankmethode zur Verwendung gelangte. Die Pfähle, deren oberer Durchmesser 3-5 Zoll betrug, waren mehrere Monate vorher zurechtgesägt und zum Trocknen aufgestellt worden. Im Jahre 1918 unterzog man dieses Material einer sorgfältigen Prüfung mit nachstehenden Ergebnissen:

Von den behandelten Holzarten ergab das Schwarzwaldbaumholz das beste Resultat und ihm folgte in zweiter Stelle Jureföhnholz. Von 100 Kreofothbehandelten und benutzten Schwarzwaldbaumpfählen blieben 97 in vollkommenem Zustand, zwei waren etwas verfault, einer war nicht mehr einsetzbar. Von 100 Jureföhnpfählen zeigten fast dieselben guten Ergebnisse, insofern nicht mehr als zwei Prozent angefaulen waren; Lupo-Gummiholz und Süßgummiholz pfähle nahmen den dritten Rang ein, mit 89 bzw. 87 Pfählen völlig intakt, 6 bzw. 11 Pfählen verfault und 5 bzw. 2 Pfählen völlig unbrauchbar.

Von Sargantannepfählen waren 73 in gutem Zustande, 15 etwas faulhaft, 9 sehr faulhaft und 3 unbrauchbar infolge eingetretener Fäule. Rote und weiße Eichenbaumpfähle ergaben die schlechtesten Resultate, insofern sich nur 68 Prozent noch in gutem Zustande befanden, 15 verfault und 17 verfaulen waren.

Bei Gummibaumpfählen wurde beobachtet, daß deren ineinanderfließende, spiralförmig gewundene Fasern die Bildung von Rissen und Springen im Holz aufhalten und folschwermetalle eine Art Schutz vor Holzschädlingen bilden, wodurch das fröhliche Eindringen des Holzschwammes verhindert wird. Die Kreofothbehandlung der Jureföhnpfähle bewahrt den Holzern vor Verrottung, die andernfalls allmählich in natürlicher Weise eintritt. Ferner haben sich Jaunpfähle aus behandeltem Jureföhnholz bewährt, was aus der Tatsache hervorgeht, daß von 100 nur 3 entfernt werden mußten und weitere 9 faulhaft geworden waren. Sicherlich ein ausgezeichnetes Resultat, wenn man bedenkt, daß sie bereits 10 Jahre im Boden lagen. Die unbefriedigenden Resultate bei Benutzung der Vorbeerbäumpfähle mögen den tiefen und immer weiter um sich greifenden Rissen zuzuschreiben sein, welche sich im Laufe der Zeit bilden, wodurch die zerstörenden Pilze die schützende Kreofothschicht leichter durchdringen konnten.

Als Präservierungsmittel war Kohlenstoffkreofoth angewandt worden, den man durch Destillation aus dem gewöhnlichen Kohlenstein gewann. Kohlenstein wird zuweilen auch in natürlicherem Zustande zur Behandlung von Holz benutzt, obgleich er bei gewöhnlicher Temperatur viel tiefer ist und daher langwieriger Holz eindringt als Kreofoth.

Eine Vergleichung der Jahreskosten für Inlandhaltung von drei Sämen, welche mit Pfählen von nicht behandeltem Sargantannepfahl und weitem Eichenholz und behandeltem Sargantannepfahl errichtet worden waren, ergab eine Kostenersparnis von \$6-\$24 zugunsten des behandelten Sargantannepfahles. Es ist mithin leicht begreiflich, daß Kreofothbehandelte Pfähle, ungeachtet der Mehrkosten beim Jaunbau, am Ende doch noch billiger stehen als die von nicht behandelten Holzarten, deren Lebensdauer zumeist eine sehr kurze ist. Eine Ausnahme mag vielleicht vorkommen, wo Holz und Arbeitskräfte billig sind und Kreofothbehandlung mit großen Unkosten verbunden wäre.

Die Geldersparnis durch Wegfall der zumeist nicht unterdrücklichen Jaunbeseitigungskosten, ferner die Benutzung von billigen und minderwertigem Material wiegen mehr als die durch Kreofothbehandlung entstehenden Unkosten auf. Behandelte Pfähle repräsentieren eine gute Geldanlage und deren Benutzung bewahrt gesunde Urteile in der Farmwirtschaft.

Kaffee ein Cent pro Pfund

Ein gesundes, nahrhaftes, erquickendes Getränk für die ganze Familie.



Die neuesten Kanadischen Kaffeebohnen sind jetzt überall in Kanada bekannt, nachdem sie im vorigen Jahre einen großen Erfolg erzielten, die die eine neue Mischung verkörpert, welche eine große Menge an der Kaffeebohne hat, welche die stärkste Aroma des feinen Kanadischen Kaffees.

2 Pakete portofrei nur 25c. 10 Pakete für \$1.00. — Genauer Hinweisung mit jedem Paket. — Schreiben Sie jetzt für sich und Ihre Freunde.

Japanischer Kiefernrettich

Dieser wunderbare Rettich erreicht oft das enorme Gewicht von 20 bis 30 Pfund, hat delikates Fleisch und gedeiht in jedem Klima. — 2 Pakete 25c.

Hart-lange Bohnen

Sie erzielen mit dieser neuen Bohnensorte eine große Ernte ungewöhnlich langer Bohnensprossen — 2 bis 4 Fuß lang — dabei von taubstem Geschmack. — 2 Pakete 25c.

Wandeln im Garten

Die neuesten Sorten des Erdmandeln können Sie in Ihren eigenen Garten ziehen: wachsen selbst im kaltesten Klima und jede gefüllte Mandel bringt 200 bis 300 Erdmandeln. — 2 Pakete 25c.

Frei

Die Samen sind von neuen Sorten für zusammen \$1.00 und wir senden Ihnen sofort unter unser großes Samenprogramm: 300 verschiedene Samen, eine Siedle für jeden Garten.

Northwestern Supply House

Box 10, Seed Dept. No. 2, St. Paul, Minn.

Gallands Ingenieurcode

Von Dr. J. J. G. G. G.

Der Friede ist geschlossen. Wie man sich auch dazu stellen mag, ist, daß sich die weltwirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands alsbald wieder anbahnen werden, anbahnen müssen. Im Vordergrund steht dabei die deutsche Technik. Die Keilzieger Frühjahrsmesse hat bereits eine Vorladung davon gegeben, wie unsere industrielle Wirtschaft wieder in den Kampf eintreten wird. Dieser Kampf wird aber unter den neuen Verhältnissen so schwer er, daß er nur bei höchster Wirtschaftlichkeit und härtester Intensität auszufechten ist. Ein ausgezeichnetes Hilfsmittel dazu hat uns Darrat von Galland gegeben in seinem „Deutschen Telegraphen-Kalender für die technische Industrie“, der im Verlage von W. Krahn in Berlin erschienen ist. Mit Jahre hat der Verleger daran gearbeitet, um seine in zwanzigjähriger Industriepraxis erworbenen Erfahrungen für diesen Ingenieurcode auszunutzen. Als das Buch nach dem Krieg (1917) erschien, konnte es wegen der Unmöglichkeit, kopiert zu werden, seinen Zweck nicht vollständig in vollem Umfang erfüllen. Erst wenn die Kabel und Sendertürme der Großstationen für drahtlose Telegraphie mit Erdball wieder mit diesen Nachrichten empfangen, wird seine eigentliche nutzbringende Arbeit voll einsetzen. Daß das Werk noch im Krieg gedruckt und gedruckt wurde, kommt ihm insofern zu Gute, als sein Material, sein Schreibpapier (zur Einfügung handgeschriebener Nachrichten) und seiner Glanzleberband, auch einer intensiven Benutzung standhalten wird und sein Preis, 120 Mark, angesichts des großen Formats und derten Umfangs (866 Seiten) als billig anzupreisen ist. Die deutsche Technik war für ihren telegraphischen Verkehr bislang entweder auf die telegraphischen Codes, unter denen der meistgebrauchte der von Staudt und Gumbert ist, oder auf veraltete englische technische Schlüssel angewiesen. Bei den teuren Preisen für Kabeltelegramme, bei denen eine Wortlänge von 6 bis 8 Mark gar nicht selten war, bedeutete diese Unzulänglichkeit und die damit verbundene Unmöglichkeit, durch veraltete Verfahren den ausländischen Nachrichtenverkehr unserer Industrie. Mit dem Gallandschen Code ist der Industrie nun ein Werkzeug in die Hand gegeben, das sie auf diesem Gebiete vom Ausland unabhängig macht und ihr eine Verbilligung der Arbeit ermöglicht, mit der kein Land der Welt konkurrieren kann. Der Umstand, daß das Werk nicht in der Stütze, sondern in der wirtschaftlichen Praxis erwachsen ist, bürgt dafür, daß eine Auswahl des Wichtigsten und immer Wiederkehrenden getroffen ist und daß die Anordnung so durchdacht und ausgeführt ist, daß nicht nur der Techniker, sondern auch der Laie sich leicht darin zurechtfindet. Daß es ganz besonders wichtig für Exporthäuser, denen für die Benutzung nicht immer technisch vorgebildetes Personal zur Verfügung steht. Für jede häufig vorkommende technische Bezeichnung, Rechtschreibung oder Wortverbindung wird ein aus sieben Buchstaben bestehendes Schlüsselwort gesetzt, aus Konsonanten und Vokalen so zusammengefügt, daß es auch ausgesprochen werden kann. Jedem

Seurefa Wurm-Kapseln

werden Sie auch in diesem Jahre benötigen, wenn Sie Ihren Pferdebestand gesund erhalten wollen. Die Kapseln haben sich einen Weltreputation erworben und werden nie wieder vom Markt zu verdrängen sein. In vergangenen Jahren haben sich Hunderte von Farmern, Viehhältern und Pferdebesitzern davon überzeugt, daß es

nur ein sicheres Mittel gegen Würmer bei Pferden gibt, nämlich die „Seurefa Wurm-Kapseln“. Unsere Agenten haben in der letzten Saison viel mehr von diesen Kapseln verkauft, als sie zu erwarten gewohnt hatten. Täglich laufen weitere Bestellungen ein. Der Preis für die Kapseln beträgt nach wie vor \$2.00 per Duzend. Diefem Betrag sind 10 Cents per Duzend für Porto beizufügen, wohingegen wir den Einfuhrzoll zahlen. Der Agentenpreis tritt in diesem Jahre bei Abnahme von nur sechs Duzend ein. Schreiben Sie rechtzeitig um die Agentur, die dieselbe für Ihren Bezirk vergeben ist. Wir benötigen nur einen Agenten in einem und denselben Orte. Sie können in deutsch oder englisch an uns schreiben.

THE CANADIAN IMPORTING COMPANY
P. O. Box 124, 1522 Giffle Avenue, Regina, Sask.

Meyronne-Distrikt

Courierleiter in Meyronne und Umgegend können die 1920 Ausgabe des Courier-Kalenders

„Der Deutsch-Canadische Hausfreund“

von Herrn F. Krager

bestehen, der auch Abonnementsverneuerungen entgegen nimmt, da er im Interesse der Sache so liebendwürdig war, die Fortsetzung des „Courier“ für den Meyronne-Distrikt zu übernehmen.

Leitungsverwaltung des „Courier“

Firmen mit ihren Adressierungen und Telegrammadressen.

Das Werk ist eine vollkommen und hervorragend geeignete Waffe für den Wirtschaftskampf. Es macht besonders verständlich, daß die Feinde Deutschlands behändig Angst vor dem deutschen Fleiß und durchgeleiteter Organisation empfinden und somit, wenn auch widerwillig, seine Leistungen anerkennen. Wir werden weiter angeleitet, dieses Werkes willen des Glaubens leben, daß durch Angst erzeugte Brutalität den lebendigen Geist nicht dauernd niederzurängen fähig ist.

— Immer derselbe. Gut: „Reicht Du auch, Wägen, daß Du nur seit acht Tagen keinen Stroh mehr gegeben hast?“

— Professor „Reicht Du, zum Teufel, wen hast Du denn da fortwährend gefüttert?“

— Abgelehrt. „Wägen: „Sie wollen meine Tochter heiraten, wenn auch widerwillig, seine Leistungen anerkennen. Wir werden weiter angeleitet, dieses Werkes willen des Glaubens leben, daß durch Angst erzeugte Brutalität den lebendigen Geist nicht dauernd niederzurängen fähig ist.“

Von einer Riefenaufgabe

von vielen Tausenden unseres Familientalenders

Der Deutsch-Canadische Hausfreund

Courier-Kalender für das Jahr 1920

haben wir nur noch etwa 300 Stück vorrätig.

Ueber den reichhaltigen Inhalt

unserer Ausgabe für das Jahr 1920 nur wenige Worte. Wie üblich enthält der „Hausfreund“ wieder ein sorgfältig ausgearbeitetes Kalenderium mit allen dazu gehörigen Einzelheiten, ferner Wettervorhersagen und Regeln, die übliche Information über Posttarife, Münzen, Gewichtstabellen u.s.w.

„Annas Ehe“, Roman von Boy Ed

ist der Titel der prachtvollen, lebenswahren Erzählung, die wir unseren Kalender-Lesern von Seite 81 bis Seite 157 bieten. Da diese Geschichte aus der Feder einer der besten modernen Schriftstellerinnen im Buchhandel für \$2.00 verkauft wird, sehen unsere Leser, daß wir ihnen allein mit diesem wackenden Werke einer der besten Darstellerinnen des Lebens der Gegenwart den vierfachen Wert des geringen Preises von nur 50 Cents bieten, den wir für unseren großen, sehr reichhaltigen Kalender bezeichnen.

Der „Hausfreund“ für 1920 enthält außerdem eine Anzahl kurzer Geschichten, Humoresken, Skizzen und interessanter Abhandlungen.

J. V. Russellman, Zentralsekretär der Getreidebauervereinigung, behandelt in einem lebenswerten Aufsätze „Die Vorkämpfer einer neuen Demokratie“

Die neue politische Bewegung der Farmer Canadas

Tausende von alten Freunden unseres Hausfreund-Kalenders haben die 1920 Ausgabe mit Freude begrüßt und den reichhaltigen Inhalt mit Interesse gelesen. Wenn Sie noch ein Exemplar der schönen großen Ausgabe für das laufende Jahr 1920 haben wollen, so ist es höchste Zeit, daß Sie unter Einwirkung des kleinen Betrags für den „Hausfreund“ bestellen.

Preis 50 Cents

Bestellzettel auf Seite 16 dieser Ausgabe

Senden Sie kein Geld

„Send“ ist mein Name

Send-Systeme sind die besten für die Landwirtschaft. Sie sind leicht zu bedienen und sparen viel Geld. Sie sind die besten für die Landwirtschaft. Sie sind leicht zu bedienen und sparen viel Geld. Sie sind die besten für die Landwirtschaft. Sie sind leicht zu bedienen und sparen viel Geld.

VOGTS LIMITED
Neville, Sask.

Der Briefkastenonkel

Es schreibt gern bereit, Fragen der Leserinnen zu beantworten. Antworten werden nicht veröffentlicht, wenn sie nicht ausdrücklich als solche gekennzeichnet sind. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Meinungen der Briefkastenonkel.

J. A. C. Dralle, East. — Die Aufnahme des uns überfälligen Gebührens müssen wir leider ablehnen. Wir nehmen Gebühre, die uns von unseren Lesern eingekauft werden, grundsätzlich nicht an.

J. A. Queen Centre. — Wir sind in Bezug des Lebensens von Patienten nach Deutschland mit unserer Auffassung, die wir im Briefkasten wiederholt gegeben haben, nicht im Einklang. Sie können ein Paket auch mit Fleischwaren, solange dasselbe 11 Pfund an Gewicht nicht übersteigt, nach Deutschland senden und die Post ist verpflichtet, dasselbe anzunehmen. Werden Sie erneut bei dem Postmeister, mit dem Sie die Unterbrechung hatten, vorstellig und erklären Sie ihm, sich mit den bestehenden Bestimmungen einverstanden zu machen; denn der Postmeister wird ergriffen sein durch den Wunsch, wenn er behauptet, es wäre nicht möglich, Pakete zu übersenden, die mehr als zwei Pfund Fleisch enthalten. Eine derartige Verweigerung hat einmal bestanden, ist aber längst aufgehoben worden.

F. W. Oeffels. — Das Rezept ist wie folgt: Man nehme jeden Morgen ein Viertel voll feingehobene Holzkohle gemischt mit drei Teelöffel voll Syrup. Zum Nachspülen verwende entweder eine Tasse Tee oder ein halbes Glas Wein oder Sekt. Das weitere Trinken von etwa fünf Tassen Stimmfalkentee am Tage ist ganz besonders zu empfehlen, um die Wirkung möglichst dauernd zu machen.

Die Tuberkulose in Wien

Die Tuberkulose-Erkranklichkeit in Wien hat seit dem Auftreten des Massenstillstandes weitere Fortschritte gemacht. Die Tuberkulose-Todesfälle unter den Frauen betragen 1918 bereits 160,2 Prozent der Todesfälle von 1914, in den ersten 7 Monaten 1919 aber 185,4 Prozent der Tuberkulose-Todesfälle in den gleichen Monaten des Jahres 1914. In Antworten ist, wie die „Allgemeine“ mitteilt, die Zahl der Tuberkulose-Todesfälle unter Frauen von 1914 bis 1918 auf 191,9 Prozent gestiegen. Unter den Frauen sind insbesondere die jugendlichen Mädchen betroffen. Unter den 16-20-jährigen betrug die Tuberkulose-Sterblichkeit in ganz Wien 113 Prozent. Noch schwerer betroffen ist das Kindesalter; die Tuberkulose-Sterblichkeit unter den 11-15-jährigen ist um 180 Prozent gestiegen; es sterben heute also in diesem Alter nahezu 3mal so viel Kinder an Tuberkulose als 1914.

Die Franzosen im Wiesbadener Theater

Wiesbaden. — Bekanntlich beanspruchen die Franzosen allenthalben eine große Anzahl Plätze im Landes-Theater, in der ersten Zeit der Besatzung waren es 200, in den letzten Monaten ist die Zahl wesentlich niedriger gewesen. Den Vertrag für die Plätze bis zum Oktober v. J. in Höhe von über 200.000 Mark sollte, da die französische Verwaltung in Mainz die Zahlung rüchweg ablehnte, auf ihren Auf-

Grüne Bitte für die Kollidenden in Deutschland u. Oesterreich

(Fortsetzung von Seite 1.)
Heber die Not der Mütter und Kinder berichtet das Deutsche Rote Kreuz, Berlin, wie folgt: „In erschütternder Weise machen sich die jahrelangen Wirrungen von Krieg und Notlage an Müttern und Kindern bemerkbar. Frauen der Arbeiterklasse und des Mittelstandes haben vielfach über Menschenkräfte hinaus gearbeitet, um zu erwerben und zusätzlich, unter fast unerschöpflichen Entbehrungen, das Heim anständig zu erhalten. Stundelohn, mütterliche Hände, haben sie, selbst wenn sie berufstätig waren, in Wind und Kälte, dünn geliebt, fahelbst befehl, vor den Tischen, um das letzte bisschen Nahrung zu erhalten. Und nachher sperrten sie, als, wie oft, ihre eigenen Hungerkinder, um das Weinen der Kinder zu stillen. War Mühe, nur Frauen, können so offen, so geben. Und doch war alles vergebens — die Kinder starben, fielen dahin, blieben in Körperlicher und geistiger Schwächung zurück. Die Mütter wurden frustriert und frant. Grüne werden den deutschen Soldaten und Soldatinnen nur den geringsten Teil der überlebenden Frauen und Kinder aufzunehmen. Jeder Besucher wird ergriffen sein beim Anblick der hohlwandigen, dreijährigen Greisinnen, wird die Tränen kaum zurückhalten können, sieht er die Kinder, deren Körper Skeletten gleichen, die mit 4, 5, 6 Jahren noch hilflos Krüppel sind, wäl die rassistischen Arbeiter den Dienst verlassen. In den Schulklassen deutscher Städte befinden sich Hunderttausende von Kindern, die infolge von Unterernährung um viele Jahre im Wachstum zurückblieben. Sie müssen 14-jährig die Schule verlassen, ins Erwerbsleben hinarbeiten mit dem Wunsch und den Körperkräften, die kaum normalen 10-jährigen entsprechen. Unendlich viel Hilfe ist nötig, um dieses furchtbare Leiden tausendfacher zu vermindern. Deutschland kann diese Hilfe nicht aus eigener Kraft bringen. Es braucht die großzügige und warmherzige Unterstützung von Menschenfreunden in der ganzen Welt, und diese Hilfe hat auch schon eingeleitet.“

Solche traurige Verhältnisse sind jetzt fast überall in der alten Welt an der Tagesordnung. Wenn nun der Krieg hin die Stadt Wiesbaden selbst leitete, sie weigerte sich jedoch entschieden, da nach den Verträgen Theaterplätze keineswegs zu den Requisitionen zählen. Sie verweist die Intendanten an den Staat, dem ja die Bühne gehört. Die Weigerung der besetzten Plätze bleibt gewöhnlich leer, aber auf wiederholte bitten der Intendanten, fuhz vor dem Beginn der Vorbereitungen, die unbenutzten Plätze zum Verkauf freizugeben, wurde von den Franzosen immer wieder ablehnend geantwortet.

D'Annunzio bleibt feil
Rom. — Rumie steht am Vorabend wichtiger Ereignisse, wie von dort gemeldet wird. Gabriele D'Annunzio und die Rume-Nationalversammlung haben beschlossen, in Rumie die Republik auszurufen, doch werden sie damit wohl warten, bis am 21. April zu San Remo, Italien, der Höhepunkt der Alliierten wieder zusammentritt. Während die Bevölkerung der Stadt entschlossen ist, sich nicht den Zugewandten zu beugen, hilft sie sich bei dem Stutzen des Gesamtverkehrs durch Parlamentarismus im Großen. D'Annunzio hat einer Offiziers- und Vize-

gerverammlung von neuem gelobt, erdenn abzugeben, wenn die Stadt vollständig unabhängig oder ein Trümmerrückfall ist. D'Annunzio ist inzwischen der verhöfliche Mann in ganz Rumie geworden.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

Deutschland muß Munition abliefern
Paris. — Der Rat der Alliierten verweigert heute das Gesuch von Deutschland, daß ihm erlaubt werde, seine Munition und Hilfsmittel zu behalten. Der Rat verlangt die sofortige Ablieferung dieser Stoffe an die Alliierten.

YOUNG WOMEN AVOID PAIN

This One Tells How She Was Benefited by Taking Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Regina, Sask. — "For two years I suffered from periodic pains and nausea so I was unable to get around. My mother had me take Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound, and I am now better and able to go about all the time, which I could not do before. I recommend Vegetable Compound to my friends if I know they suffer the same way, and you may publish my letter if it will help any one, as I hope it will." — Miss Z. G. BLACKWELL, 2073 Oiler Park, Regina, Sask.

Every girl who suffers as Miss Blackwell did, or from irregularities, painful periods, backache, headache, dragging down pains, inflammation or ulceration would only give this famous root and herb remedy a trial they would soon find relief from such suffering.

It hardly seems possible that there is a woman in this country who will continue to suffer without giving Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound a trial after all the evidence that is continually being published, proving beyond contradiction that this grand old medicine has relieved more suffering among women than any other medicine in the world.

For special advice women are asked to write the Lydia E. Pinkham Medicine Co., Lynn, Mass. The result of forty years experience is at your service.

Arbeitsmangel in Rußland

Moskau. — Die Mobilmachung von Rußlands Arbeitern geht einer Ankündigung zufolge mit Mischenfinken vorwärts. Die Leistungen sind mit Verhältnissen über die Tätigkeit der Arbeiter zufrieden. In den Bergwerken sind die Arbeiter mit den Bergwerksbesitzern zufrieden, sowie von energischen Maßnahmen erfüllt, um die soziale Kammerkraft voll auszunutzen. In diesen Dörfern, namentlich im Maschows und Real wird eine regelmäßige Mobilmachung vorgenommen. Alle Arbeiter zwischen 16 und 50 Jahre alt in Leningrad, Perm, Saita, Maan, Vladimir u. anderen Teilen zur Arbeit anzuwerben. Alle ehemaligen Bahnarbeiter sind zur Entziehung aufgefordert, eine Weigerung wird mit Internierung in Konzentrationslagern bestraft. In Perm wurden eine Anzahl industrielle Dreiarbeiter verhaftet. In vielen Klagen halten die Gewerkschaften Verhandlungen ab, um die Stellung der Arbeiter in dieser Angelegenheit festzustellen. In Krasnojarsk wurden aber nach den Berichten von der Mehrheit der Arbeiter-Organisationen

Deutschland kann Millionen ins Feld stellen

Paris. — Deutschland kann im Falle der Mobilmachung eine Armee von 3.100.000 Mann ins Feld stellen. So meldet Herr Dixon, ein bekannter französischer Kriegsbeobachter, der Zeitung „Le Journal“ in einer Depesche aus Mainz. Er berichtet, daß Deutschland im geheimen keine ruhige berührte Kriegsindustrie wieder aufgebaut hat. Die im Jahre 1918 heimlich errichteten 200.000.000.000 Mark sind jetzt zum Vorschein gekommen, um eine Armee von 1.000.000 Mann zu beschaffen.

Niederländer - Triumph

Bei den jetzigen schwankenden Preisen des Leders und des entsprechenden Schuhwerts ist eine notwendige Mittelung aus dem Niderländischen Amt der Ver. Staaten über das Niederländer entschieden erfolgreich für das allgemeine Publikum.

Sie sagt nämlich, daß das Gerben von Rindleder in den letzten Wochen vortreffliche Fortschritte machte und damit die Aussicht auf Gewinnung eines guten Ertrages für das gewöhnliche Leder, in bedeutenden Mengen, sich immer günstiger gestaltet. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Güte von Hain und von Schweinsleder („porpoise“).

Eine der Gesellschaften, welche solche Güte gerben, hat eine Station für das Fängen dieser Wassertiere in Nordkarolina, und eine andere hat einen Hofen in Florida. Eine dritte Gesellschaft, die auch Hoarrotten fängt und verarbeitet, baut jetzt eine Gerberei in Washington. Zum Fängen von Hain wird eine besondere Art Netze benutzt, welche ein System von Sechsecknetzen des Fischereis - Amies für diesen Zweck ausgefüllt worden ist.

Man erwartet, daß die Zahl der Stationen so rasch, wie nie irgend möglich, weitervermehrt wird. Die früher begabte Beförderung, daß man nicht regelmäßig eine gewisse Zufuhr von Häuten werde liefern können, scheint so ziemlich gesunden zu sein, und das geschäftliche Vertrauen scheint zu wachsen.

Soviet kommen aus Rußland, erklärt Garben

London. — Das Ausland muß sich darauf gefaßt machen, mit einer gemäßigten Sozialregierung in Deutschland zu rechnen, erklärte Reichskanzler Garben, der bekannte deutsche Schriftsteller, in einer Unterredung mit einem Vertreter der „Morning Post“.

Garben erklärte, er glaube, daß die Fabrik-Soviets schon jetzt die wirklich regierende Macht in Deutschland sind.

Stille. — Da sah sie wie eine Marmorstatue und lachte — so lach, wie eben nur Karicierter Marmor lächeln kann.

Kleine Nachrichten

Washington. — Die indische Regierung hat einen Befehl erlassen, demzufolge Deutschen der Zutritt zu Indien während eines Zeitraums von fünf Jahren vom Tage der Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles an unterzogen ist. Von dieser Maßnahme hat General Consul Smith in Allahabad des Staatsdepartments verständigt.

Streit holländischer Angehöriger

Chicago. — Die Geschäfte der Stadt ruhten am Dienstag voriger Woche nach dem Streik von tausend Schreibern, Stenographen und Buchhalter im Rathaus. 136 Schriftstatter legten die Arbeit nieder, weil ihre Lohnforderung unberücksichtigt blieb. Der Stadtrat verwirft in einer Resolution alle Forderungen der Streikenden zum nächsten Budget.

Reyer Konflikt zwischen Rußland und Finnland

Stockholm. — Der Entschluß der Zweiteilung, auch Ostfinland wieder beiseite zu lassen, verursacht in Finnland Unbehagen, da finnische Epulanten dort große Schäden erzwungen. Finnische Truppen haben seit anderthalb Jahren in Karela und Ostfinland. Zwischen ihnen und den Sowjettruppen kam es bereits zu Zusammenstößen. Finnland dürfte nach den Bedingungen Entschlossen sein.

Holländischer Offizier wegen Unterföhlung zum Tode verurteilt

Barthau. — Ein holländischer Offizier wurde wegen Unterföhlung zum Tode verurteilt. Der Offizier wurde wegen Unterföhlung zum Tode verurteilt. Der Offizier wurde wegen Unterföhlung zum Tode verurteilt.

Rußland im Ruhrgebiet geht dem Ende zu

Amsterdam, 2. April. — Nach dem Vorbericht des „Dankelblad“ in Düsseldorf wurde der Ernst der Lage durch die Auflösung der Kommunisten in Ruhrgebiet und dem Mangel an Disziplin unter den Truppen erhöht. In Duisburg und Umgebung sind die Arbeiter unter dem Druck der Hungerlöhne unter dem Druck der Hungerlöhne unter dem Druck der Hungerlöhne.

Amsterdam, 2. April

Nach dem Vorbericht des „Dankelblad“ in Düsseldorf wurde der Ernst der Lage durch die Auflösung der Kommunisten in Ruhrgebiet und dem Mangel an Disziplin unter den Truppen erhöht. In Duisburg und Umgebung sind die Arbeiter unter dem Druck der Hungerlöhne unter dem Druck der Hungerlöhne unter dem Druck der Hungerlöhne.

Berlin

Nach heutigen Nachrichten sind nunmehr Millionen Mark, die auf dieser Stadt nach dem Einbruch der Ruhr zum Verkauf stehen, in der Ruhr zum Verkauf stehen, in der Ruhr zum Verkauf stehen.

Düsseldorf

Alle Mitglieder der Kommunisten in Düsseldorf sind nunmehr in die Provinzialverwaltung in Haft. Die Provinzialverwaltung in Haft. Die Provinzialverwaltung in Haft.

Essen

Die von der Berliner Regierung für die Arbeiter in Ruhrgebiet festgesetzte Besatzung ist durch die Bevölkerung in Essen unwillig aufgenommen. Die Bevölkerung in Essen unwillig aufgenommen. Die Bevölkerung in Essen unwillig aufgenommen.

Holland liefert Deutschland Weizen

Der Haag, Holland. — Die holländische Regierung hat, wie berichtet wird, der deutschen Regierung 4.400 Tonnen Weizen und Gerste verkauft, um die Städte des Ruhrgebietes, wo in den letzten Wochen die Lieferungen eingestellt wurden, während die Not am Ruher wahren, wieder mit Brot versorgen zu können.

Soviet kommen aus Rußland, erklärt Garben

London. — Das Ausland muß sich darauf gefaßt machen, mit einer gemäßigten Sozialregierung in Deutschland zu rechnen, erklärte Reichskanzler Garben, der bekannte deutsche Schriftsteller, in einer Unterredung mit einem Vertreter der „Morning Post“.

Wichtig droht Cesterreicher, der nicht englisch sprechen kann, mit Gefängnis

New York. — „Wie lange für Sie in diesem Lande?“ fragte Polizei-

Getreidebauern-Vereinigung

Einhundert Prozent Leistungsfähigkeit

Vor der kürzlich in Moose Jaw in Kanada abgehaltenen Konvention der Schulverwalter hielt Dr. Arty von Calgary eine interessante Ansprache, betitelt: „Einhundert Prozent Leistungsfähigkeit“. In dieser fehr guten Ansprache verlangte Dr. Arty, daß jeder Mann und jede Frau in Kanada im Alter von 16 bis 50 Jahren geungungen werden sollte, Englisch zu lesen und zu schreiben.

„Denn man muß wissen, daß die heutige Welt — wie so viele andere, — wenn es durchgeführt werden könnte, ein sehr unheimliches Ding ist, so muß man doch gehen, daß ein dahingehender Versuch möglich ist, Englisch zu lesen und zu schreiben zu können, kann mit Recht nicht genug verlangt werden. Wenn man die Sache jedoch genau betrachtet, so ist es schließlich nur der einzelne, der den Vorteil davon zieht, oder, wenn er sich die Kenntnisse nicht aneignet, darunter zu leiden hat. Wir müssen gewisse Grade natürlich fordern, die der Staat ebenfalls, wenn ein Unkenntnis der Sprache der vielen Personen besteht. Wie gelangt, leidet jedoch der Einzelne selbst und persönlich um seinen unter der Unkenntnis. Es ist eine Pflicht, in der Zukunft diese Forderung der ausländischen Bevölkerung klar zu machen. Es wäre jedoch verfehlt, Zwangsmaßnahmen, die eben Schaden tun als Gütesurichten können, zu ergreifen, um zum Ziel zu gelangen.“

Es mag anerkannt werden, daß Dr. George E. Rother, der stellvertretende Provinzialminister unseres Landes, sich nicht gelernt hat, sich in der Sprache der Ausländer zu verständigen. Alle Eher können nur durch die Fähigkeit, sich eine Sprache anzueignen, in der Lage zu sein, sich in der Sprache der Ausländer zu verständigen. In so fortgeschrittenen Jahren nicht, so gibt jedoch sehr wenige Leute, Männer oder Frauen, die solche geringe Kenntnisse vollziehen können. Man muß wissen, daß die Ausländer, die in Kanada, nachdem sie das mittlere Lebensalter erreicht haben, ein neues Leben beginnen, sich allgemein geistig, geistig unfähig, selbst die Sprache des Landes zu lernen, daß sie sich zu dem Lande anzuordnen haben. (Schlecht lernen nicht zu lernen, daß die Leute, nachdem sie das 30. Lebensjahr überschritten haben, ein gewisses Maß an geistiger Unfähigkeit erlangen, die die Fähigkeit, sich eine Sprache anzueignen, zu verlieren beginnt. Es kommt nur ganz selten vor, daß Leute, die sich nicht in der Sprache des Landes zu verständigen können, ein halbes Jahrhundert hinter sich haben. Solche Personen haben fast ohne Ausnahme fort, in ihrer eigenen Muttersprache zu denken und zu sprechen.“

Es gibt jedoch einen anderen Punkt, von dem aus die Frage der Erziehung anderer ausländischer Bevölkerung betrachtet werden kann. Dieser Punkt ist bis jetzt sehr selten ein wenig Erziehung unterzogen worden. Es ist nicht richtig, daß 100 Prozent Leistungsfähigkeit in der Bildung und Erziehung durchaus nicht eine Garantie dafür bilden, daß Personen, die diese besitzen, gute Bürger sind. Es kommt nur zu häufig vor, daß solche Leute mehr darauf bedacht sind, ihre Wut über die Sprache der Ausländer zu zeigen, als auf die Sprache der Ausländer zu hören. Es wäre nicht schwierig, die Namen von solchen hervorragenden Männern in Kanada anzuführen, denen ererbter Fortschritt es ermöglicht hat, ihre Kenntnisse auszuwenden. Sie veranlassen es, ihre Spuren derart zu verzeichnen, daß man hätte annehmen können, sie befänden sich in gesellschaftlichen Bahnen.

Wenn das Rußland, das wir oben angeführt haben, eines der besten ist, so ist die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor.

Es ist natürlich nicht das beste Beispiel, das wir diskutieren haben. Es gibt viele andere Beispiele, die zeigen, daß die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor ist. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor.

Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor.

Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor.

Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor.

Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor.

Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor.

Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor.

Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor.

Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor. Die Erziehung in der Sprache des Landes ein wichtiger Faktor.

Liebesgaben

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavia, Schweiz

Wir liefern direkt ins Haus

Alle unsere Fleischwaren sind besonders für Export geeignet

und werden nach Erhalt Ihrer Bestellung frisch verpackt. Wir besitzen nur die besten Waren, die auf dem Markte zu haben sind.

Dankschreiben
Kochende Aufträge aus Briefen, die mir im Laufe der letzten Tage erhalten haben, so wollen, daß sie das Bedenken haben, unter zahlreichen Kunden aufzufallen zu sollen.

Herr Viktor G. Gumbel, Superior, Neb., schreibt: Von Obmann E. Stierner Missionsshaus Neudorf, erhielt ich die Nachricht, daß die beiden Kisten angekommen sind. Sie waren unter den ersten Sachen, die überhaupt ankamen und alle waren froh, als die Kisten eintrafen.

Ernst Oemer, 468 Graham Ave., Brooklyn, N.Y., erhielt von seinem Schwager Schaefer in Mannheim die Nachricht, daß alles richtig angekommen ist. Alles war in bestem Zustande.

A. Schlichtberger, 30 Wurling Lane, New Rochelle, N.Y., bekam einen Brief von seiner Schwester, worin es heißt, daß alle durch uns beförderten Sachen deuben eingetroffen sind.

Die obigen Briefe schließen ein: Akut, Versicherung und alle Ausgaben direkt ins Haus.

Kleider u. s. w.
können für Geld in alten Vaterlande nicht gekauft werden. Dringen oder schicken Sie uns Express (vorausbehalten) was Sie an alten und neuen Kleidern aufbewahren können. Wir werden dieselbe verpacken und Ihnen die Rechnung für die Kosten, einschließlich Fracht, Versicherung und allen anderen Gebühren, zuschicken. Wir liefern drüber direkt ins Haus Ihrer Verwandten und Freunde.

MIDDLE EUROPEAN EXPORT CO., Inc.
1431-1433 Broadway, Dept. C, New York City

Telephon: Vebant 8599. Room 401-403, Dept. 10, Eingang von der 40. Straße.

Repräsentanten: Richard Ross & Co., 25 Ferdinandstr., Hamburg.

Nachrichten aus Saskatchewan

Verfall der Verammlung des Rates der ländlichen Municipalität No. 181.
In der am 7. Feb. d. J. stattgefundenen Verammlung des Rates der ländlichen Municipalität No. 181, an der der Rat und die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 teilnahmen, wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

Auf Antrag von Rat Nelson die Summe, die von der Front zurückzuführen ist, zu erhöhen; auf \$13.00 zu erhöhen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die nachfolgenden Bestimmungen zu ändern: 1. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Auf Antrag von Rat Nelson, die die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 2. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen; 3. Der Rat soll die Räte für die Abteilungen 1, 2, 3, 4, 5 und 6 ernennen;

Freie Verteilung von Gopfergift
Die Regierung der Provinz Saskatchewan trifft augenblicklich Anstalten, an Farmer in Distrikten im süd-westlichen Teile von Saskatchewan, wo die Gopfer in den letzten Jahren derart stark aufgetreten sind, daß sie eine ernste Gefahr für den größten Teil der Ernte in diesen Distrikten bilden, Gopfergift ohne Anrechnung irgendwelcher Kosten zur Verteilung zu bringen. Die Regierung hat bereits eine Menge Gopfergift gekauft und Farmer, die von der Vergiftung der freien Verteilung des Gopfergiftes Gebrauch machen wollen, tun gut, wenn sie sofort eine Applikation an die Regierung einreichen, damit dieselben noch vor dem 1. Mai zur Verteilung gelangen können. Es gilt nämlich als Bedingung einer freien Verteilung, daß der Gift vor dem 15. Mai ausgelegt sein muß. In Gegenden, wo sich eine Lokalguppe der Getreidebauvereine befindet, sollte eine derartige Applikation vom Sekretär der Vereinigung eingereicht werden. Augenblicklich werden Formulare zum ausfüllen an alle Sekretäre der nicht organisierten Gruppen ausgegeben. Applikationsformulare können auch von der Regierung, Abteilung für Landwirtschaft, (Weeds and Seeds Branch) bezogen werden.

Verbandsrat auf Weisen abgelaufen
Rein Hilfsmittel für Landwirtschaft der Provinz, Herrn J. Hedden, ist die Nachricht eingelaufen, daß das Verbandsrat auf Weisen aus westlichen Teilen der Provinz mit dem 31. März abgelaufen ist und daß vom 1. April ab wieder Weisen aus den Clearings zum Verkauf gebracht werden sollen. Farmer, die bis jetzt immer noch keinen Saatweizen haben, sollten sich deshalb sofort den nötigen Vorrat zulegen. Es wird zweifellos nicht lange dauern und die Clearings werden ihren Vorrat vollständig erschöpfen. Die Weisen, die dann ihren Saatweizen noch nicht beschafft haben, dürfen bei der Erlangung auf große Schwierigkeiten stoßen.

Was eine Warnung für Farmer
Vor einigen Tagen ist der Geschäftsführer der ländlichen Hochschulen der Provinz, Herr J. Hedden, von einer Verammlung von Farmangehörigen, die er dort abgehalten hat, nach dem Westen zurückgekehrt. Er warnt alle Farmer mit ihren Gehäusen vor jezt ab sehr vorzüglich zu sein, da der in der nächsten Zukunft eine ernste Gefahr für den Weizenanbau zu bestehen scheint. Er rät, nur Weisen für das Allernotwendigste auszugeben, da die Banken eine Zurückhaltung im Gewähren von Krediten notwendig werden beobachten müßten.

Unter verdächtigen Umständen gestorben
Im Hospital für Infektionen zu North Westford ist vor einigen Tagen ein gewisser Alf. Jorgensen unter verdächtigen Umständen gestorben. Es wird behauptet, daß der Kranke von seinem Wärter mißhandelt worden sei. Er soll dadurch einen Rippenbruch und sonstige Verletzungen davon getragen haben. Der Wärter, Robert Miller, mit Namen, ist bis zur Vernehmung seiner genauen Unternehmung über den Vorfall, von der Polizei in Haft genommen worden.

George C. Kreuze von Leader macht interessanten Fund
Der George C. Kreuze von Leader hat einen Zahn nach Regina gebracht, der aus der vorhistorischen Epoche stammen muß. Die Krone des Zahns ist drei bis fünf Zoll groß und obwohl die Endzähne des Zahnes abgebrochen sind, nicht zerfallen noch 6 Zoll in Länge. Die Professorenschaft schenkt ihm die Wonne, wenn er den Zahn von einem Elefant aus prä-historischer Zeit. Der Zahn wurde in einer Sandgrube ungefähr 20 Meilen von Leader entdeckt gefunden; er ist, mit Ausnahme daß der Schmelz etwas abgebrochen ist, in gutem Zustande.

Eine wichtige Entscheidung für Farmer
Vor dem Distriktsgericht in Moose Jaw ist vor einigen Tagen eine für Farmer wichtige Entscheidung gefällt worden. Er handelte sich um eine Klage des Viehhalters Doyle gegen einen Farmer namens Saul, beide im Distriktsgericht. Vor Gericht kam zu Tage, daß Doyle seine Pferde frei umherlaufen gelassen hatte und daß die Tiere wiederholt auf Sauls Land erschienen waren. Der letztere hatte die Pferde wiederholt mittels Hund von seinem Lande gejagt. Doyle verlangte nun von Saul einen Schaden, den die Pferde durch Infektion von Verlegungen beim Weggehen erlitten hatten. Richter Wood erklärte, daß Doyle ein Recht gehabt habe, unter dem sogenannten „Eich Act“ seine Pferde über alles eingekreidete Land frei umherlaufen zu lassen. Da das Land von Saul eingekreidete gewesen sei, so hätten die Pferde Doyle ein Recht gehabt, sich auf dem Lande herumzutummeln. Der Richter stellte sich auf den Standpunkt, daß Saul nicht nur unbedeutend vorgegangen sei, als er die Pferde in Galopp davonjagt habe, sondern daß ihm sogar noch nicht einmal das Recht zugehanden habe, die Tiere überhaupt von seinem eigenen Lande zu entfernen. Da Saul dem entgegengekehrt gehandelt habe, so müsse er dem Kläger Doyle einen Schaden von \$300.00 zusprechen und dem klagenden Farmer Saul außerdem die Kosten zur Last legen. Mit anderen Worten: der Richter hat erklärt, daß der Farmer einen Mann um sein Land haben muß, wenn er verbieten will, daß andere Tiere sich auf seinem Lande an seinen eigenen Produkten gütlich tun.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

An meine canadischen Kunden — Gruß

Mein Hauptbüro ist wie seit den letzten 35 Jahren in Winnipeg, N. S. W. Ich habe keine Büros mehr in Winnipeg und Vancouver.

Karten nach und von Europa — Draht und Geldanweisungen nach Europa. Ich habe Verbindungen mit führenden Banken und kann Ihnen bester und billiger dienen als irgendjemand anders, Ihnen Geld, Zeit und Schreibern sparen, wenn Sie mir die Abwicklung Ihrer Geschäfte anvertrauen.

Infolge der niedrigen Preise ist jetzt eine gute Zeit, Woesen fremder Regierungen zu kaufen.

Mein Motto ist: „Niedrige Preise und schnelle Bedienung.“ Schreiben Sie dies aus für künftigen Gebrauch.

H. E. Lidman
Konten Plac.
Winnipeg, Minn., U.S.A.

Lungenentzündung epidemisch in Lac la Ponge
In Anfielden zwischen Prince Albert und Lac la Ponge ist eine Influenza Epidemie ausgebrochen und viele Personen liegen erkrankt darnieder. Dr. Narayan hat sich eilig auf den Weg gemacht um den Anfielden ärztliche Hilfe zu bringen. Innerhalb der letzten 2 Wochen sind in Lac la Ponge und Stanley 30 Leute gestorben und die Anzahl der Opfer dürfte ansteigen, wenn nicht sofortige Hilfe eintrifft. Die Lage ist wirklich ernst. Es ist keine Medizin in den Anfielden zu haben und alles was augenblicklich geleistet werden kann ist spärliche Hilfe leisten von Personen, die in Krankenpflege keine Erfahrung haben.

Martin Lishinski unter Verdacht des Mordes
Martin Lishinski, der auf Section 30, T. 41, R. 25, des 2. W., in der Nähe von Hoochoo, wohnt, ist von der Provinzialpolizei unter dem Verdacht verhaftet worden, seine Frau, deren Verbleib in einem Wannen mit eingeschlagenen Schadel aufgefunden wurde, ermordet zu haben. Wie fast liegen keine näheren Einzelheiten über die Tat vor. Es wird behauptet, daß der Schlag gegen den Kopf der Frau mit einem Hammer oder mit einem sonstigen stumpfen Instrument geführt worden sein muß.

Wähler des Saltcoats-Distrikts werden kritisch
Auf einer vor einigen Tagen stattgefundenen Verammlung des geschäftsführenden Ausschusses der Saltcoats Liberalen Vereinigung wurde beschlossen, für die nächste Dominiwahl einen liberalen Kandidaten ins Feld zu stellen. Als solcher wird Herr J. A. Smith vorgeschlagen. Es wird in aller Würde eine Verammlung im Wahlkreis abgehalten werden, auf der man sich über die Person des ins Feld zu stellenden Kandidaten einig wird.

— Sie tranken noch ein! —
John Hendrick von Neudorf, hatte vor einigen Tagen in Cranston auf ungesetzmäßige Weise hergestellten Alkohol in seinem Besitz gehabt zu haben und zu \$15.00 und Zusage der Kosten verurteilt.

Einen gewissen Mattson von Klagen wurden eines ähnlichen Vergehens wegen \$25.00 und Kosten aufgebürdet, und Fidor Zimmer von Cranston, der auch auf ungesetzmäßige Weise hergestellten Alkohol in seinem Besitz gehalten hatte, erhielt \$10.00 Strafe subdit. Für ein weiteres Vergehen das dem letzteren zur Last gelegt wurde, nämlich ein Gemisch für das Brennen von Schnaps im Besitz gehabt zu haben, mußte er weitere \$200.00 zahlen.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Manitoba Nachrichten

Ueber die Ver. Staaten erörtert.
Winnipeg. — Bürgermeister (Mayor) und Stadtrat Jones erklärten sich gegen die Verwendung fälschlicher Gelder in den Ver. Staaten. Der Bürgermeister ist der Ansicht, daß der Staat kein Geld für Kontrakte in den Ver. Staaten ausgeben sollte, einem Lande, welches den Friedensvertrag zurückgewiesen hat.

Arbeiterpartei genehmigt sechs Kandidaten ins Feld zu stellen.
Winnipeg. — Die Arbeiterpartei genehmigte bei der im Juli stattfindenden Provinzialwahl sechs Arbeiterkandidaten ins Feld zu stellen. Auf einer vor einigen Tagen stattgefundenen Verammlung im „Labor Temple“ wurde ein dahingehender Beschluß einstimmig gefasst.

Es ist möglich, daß unter den Mandatären das weibliche Geschlecht vertreten sein wird, da unter den zur Nominierung vorgeschlagenen Personen drei Namen von Frauen verzeichnet waren; diese sind: Frau Wm. Smit, Frau Geo. Armstrong (Chefarzt einer der für schuldig befundenen Streikführer) und Frau Florence Mac. Unter den zur Nominierung vorgeschlagenen Personen männlichen Geschlechts waren die Namen von Jans, Owen und Russell (ebenfalls der Streikführer) zu verzeichnen.

Große Briefverammlung in Winnipeg.
Winnipeg. — Am Charitreaa versammelten sich in der Halle des „Board of Trade“ etwa 4000 Personen, um Stellung zur Frage der verhafteten und für schuldig befundenen Streikführer zu nehmen. Einige Redner auf der Verammlung gaben bekannt, daß eine Propaganda in der ganzen Dominion im Gange sei, um ein Generalstreik zu erklären und dadurch die Freilassung der Inhaftierten zu erlangen. Es wurden Resolutionen gefasst, in denen die Regierung wegen des Vergehens gegen die Streikführer scharf kritisiert wurde, und es wurde einstimmig beschlossen, jede zur Verfügung stehende geldliche Maßnahme zu ergreifen, um die Streikführer aus dem Gefängnis zu befreien.

Gedenken, an das Privy Council zu appellieren.
Winnipeg. — Die Verteidiger der beschuldigten Streikführer haben bekannt gegeben, daß sie in allen Fällen eine Verurteilung an das Privy Council in London richten werden, um eine Freilassung der höchsten Instanz zu erzielen. Sobald das Strafmaß bekannt gegeben sein wird, wird eine Verurteilung an das Verfassungsgericht der Provinz Manitoba eingereicht werden.

Achtstundentag für Krankenpflegerinnen.
Winnipeg. — Die Verwaltungsbehörde des General-Hospitals hat sich damit einverstanden erklärt, daß von jetzt ab Krankenpflegerinnen, die sich zur Einarbeitung im Hospital befinden, nur acht Stunden pro Tag oder 56 Stunden pro Woche arbeiten. Es bedeutet dies die Einführung einer Reform in der Ausbildungsschule und es besteht die Aussicht, später den Pflegerinnen noch einen ganzen Nachmittag in der Woche frei zu geben. Man hofft, durch diese Maßnahme dem Beruf mehr Studenten zuzuführen, da bereits jetzt geruener Zeit eine Mangel an Krankenpflegerinnen zu verzeichnen ist.

Clements des Totschlags für schuldig befunden.
Winnipeg. — Das Clements, der der Teilnahme am Mord von W. J. De Jorje angeklagt war, ist von den Geschworenen des Totschlags für schuldig befunden worden. Die Geschworenen empfahlen, beim Urteil Mitleid walten zu lassen. Es werden sich wegen der Teilnahme an demselben Verbrechen noch zwei Personen zu verantworten haben und das Urteil gegen die bereits für schuldig befundenen wird nicht eher gesprochen werden, bis das Verfahren auch gegen die übrigen Mitangeklagten zum Abschluß gebracht worden sein wird.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild und Fische sind dort spärlich und viele sind deshalb unbeschäftigt. Die Municipalität hat in jedem Monat eine Summe von ungefähr \$500 für ihre Unterhaltung zu zahlen.

Ratholiten in Goldbach bauen hübsche Straße
Die Ratholiten im Goldbach Distrikt, wo die Farmer in den letzten Jahren immer eine gute Ernte gehabt haben, und deshalb über beträchtliche Vermögen verfügen, haben beschlossen, eine hübsche Straße aus Ziegelsteinen zu errichten, die \$40,000 kosten soll. Die Gemeinde steht unter der Führung von Farmer Heberger. Die Pläne für den Neubau sind nahezu fertiggestellt.

Wünschen „Halbreds“ nach dem Norden abzuschieben
Die Municipalität von Willow Bush, im Distrikte von Saskatchewan, trifft Anstalten, 150 Halbreds nach dem Montreal Lake, im Norden, abzuschieben. Die Halbreds, die hauptsächlich dem Fischfang und Halmstellen kultigen, sind im Willow Bush Distrikt nicht glücklich. Wild

Nachrichten aus Regina

Theateraufführung in der St. Mary's Halle sehr erfolgreich

Vor einem vollbesetzten Hause wurde Montag Abend in der St. Mary's Halle das Schauspiel 'Die Maria' aufgeführt. Das Publikum des Stückes haben wir in letzter Woche bereits gesehen. Es muß jedoch gesagt werden, daß dem Komitee, das mit der Veranstaltung und Ausführung des Stückes betraut war, Anerkennung gezollt werden muß. Die Bühneneinrichtung für die verschiedenen Szenen und die Ausstattung der einzelnen Szenen war hervorragend.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

haben werden. Wer bemüht sich hier, den Hausfrauen einen Stein in den Weg zu legen? Beginnt er den Rücken nicht, wenigstens ab und zu mal ein hübsches Gesicht zu sehen?

Herr Johann Bahmann und Frau, sowie Herr Paul Bahmann und Familie, sind am 26. März aus Victoria, B.C. zurückgekehrt und haben sich sofort auf ihre Farmen nach Kronau begeben. Beide Familien waren seit letztem Herbst in B.C. und verlebten dort den Winter. Herr Johann Bahmann hat dort ein Haus kauft und wird im nächsten Winter wieder dorthin fahren und in seinem eigenen Hause wohnen zu können.

Räuferspiel in Prelate

Selbst im fernsten Westen finden die Räuferspiele von Eder-Commerz in einem ihrer Nachbarn. Dieses Jahr waren es die Bewohner von Prelate, Sask., die unter der Anregung und Leitung ihres Bürgermeisters, des Herrn Peter Niedinger C.M.J., wieder einen Wettbewerb abhielten. Die beiden Wettbewerber waren Herr J. A. Regal und Herr J. A. Regal. Die Wettbewerber waren Herr J. A. Regal und Herr J. A. Regal.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Herr J. A. Regal in der Hauptrolle des 'Don Ramon', wußte die sein Charakter und spielte seine schwierige Rolle mit viel Geschick und Verständnis. Seine Ausdrucksweise war zu allen Zeiten klar und verständlich, seine Gesten natürlich und unangenehm. Er bewies sich, sich in die verschiedenen Charakterrollen, die seine Rolle erforderte, sehr gut hineinzuversetzen. Seine Aufführung war eine der besten, die wir in Regina gesehen haben.

Bank-, Wechsel-, Wertpapiere- und Schiffskarten-Geschäft

L. KAUFMANN & COMPANY
114 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill. U. S. A.
Tel. Franklin 1491 u. 5722

Zentrale in Süd-Chicago
9156 Exchange Ave.

Per Post und per Kabel Geldsendungen unter Garantie

10,000 Mk. Deutschl. \$150.00
10,000 Mk. Letzter. \$ 60.00
10,000 Mk. Ungarn. \$ 70.00
10,000 Mk. Schwed. \$150.00
10,000 Mk. Japan. \$110.00
10,000 Mk. Australien. \$100.00
10,000 Mk. Brasilien. \$ 95.00
Größere Beträge billiger.

Zur gefälligen Benachrichtigung!
Deutsche Postämter sind von Berlin aus direkt bis Ende Februar, Cabotages bis Anfang März 1920, Wiener Postämter ebenfalls bis zu diesem Datum mit wenigen Ausnahmen, befindet sich in Originalunterstützung der Empfänger unterwegs und viele bereits eingetroffen und an die Aufgeber hier ausgehändigt.

Deutsche Sekuritäten Stadt-Anleihen

Berlin, 4 Proz. \$15
Hamburg, 4 1/2 Proz. \$15
Leipzig, 4 Proz. \$18
Dresden, 4 Proz. \$18
Chemnitz, 4 Proz. \$18
Pilsener, 4 Proz. \$21
Bielefeld, 4 Proz. \$10
Hildesheim, 4 Proz. \$20
Münster, 4 Proz. \$21
Köln, 4 Proz. \$21

Deutsche 5-prozentige Reichsanleihen \$155 per 10,000 Mark.

Polen
Tafel nach Danzig verkaufen wir heute direkt zu \$117 für 100 Mark. \$185 für 2. Klasse, \$250 für 1. Klasse. Deutsches, die bereits von polnischen Konsulate Karten besitzen, können unter Angabe des Kaufpreises sich am Post beim Konsulat melden. Dampfer jede Woche angefahren.

Nächste Abfahrten:
10. April: LaSalle, 885
11. April: Regina, 105
12. April: Imperator, 895
13. April: Winnipeg, 886
14. April: LaSalle, 885
15. April: Montreal, 895
16. April: Duca, 886

Frauenüberschuss in Preußen.

Sahlen und Tatzel, von Dr. Robert Schick.
Die auf zahlreiche Erscheinungen des menschlichen Lebens, so hat auch der Krieg auf die Geschlechter einen unvorstellbaren Einfluss ausgeübt. Die und jene Mitteilung hat auch schon während der Kriegsjahre darauf hingewiesen. Alle diese Hinweise können jedoch nur einen laienmässigen Wert beanspruchen, sie haben nur für einen bestimmten Zeitpunkt Geltung; erst jetzt, wo der Krieg beendet ist, kann ein befriedigendes Gesamtbild des Verlaufes der Geschlechter gegeben werden. Das preussische Statistische Landesamt hat diesen Zweig der Bevölkerungsstatistik von jeder und so auch während des Krieges eine große Aufmerksamkeit gewidmet und hat jetzt wichtige Ergebnisse mitteilen. Es ergibt sich folgende Uebersicht über die Geschlechter in Preußen in den Kriegsjahren 1914 bis 1918, denen zum Vergleich das Vorkriegsjahr 1913 vorausgeschickt ist:

Table with 4 columns: Jahr, Zahl der Geburten, Zahl der Sterbefälle, Differenz. Rows for 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918.

Wenn wir diese Zahlen in einer Kurve darstellen würden, so würde man sehen, daß die Zahl der Geburten im Jahre 1914 sank, 1915 und 1916 noch weiter sank, 1917 aber wieder etwas steigt und 1918 noch weiter steigt. Wir haben die Zahl der Geburten auch für die einzelnen Vierteljahre, sogar für die einzelnen Monate. Es ist interessant zu sehen, wie langsam nach Ausbruch des Krieges schon die Zahl der Geburten wieder ansteigt, und zwar sprunghaft. Im August 1914 sank der bereits 47,784 Kriegstoten statt, mehr als doppelt soviel als im vorhergehenden Juli — ein Ereignis, wie es noch in keinem Krieges vorher jemals vorgekommen ist.

Der nicht bloß in Preußen, auch in anderen Bundesstaaten und in den großen Städten steigerte sich die Zahl der Geburten mehr oder weniger rasch. Jedoch in den letzten Monaten 1914, jedoch vom September an, macht sich in der Zahl der Geburten ein Rückgang bemerkbar. Die preussische Statistik erweist sich auch eine reiche Quelle der Beobachtung der Geschlechter. Auf der Jahreszeit der Geburten, das Alter, den Familienstand, die Konfession, den Beruf usw., geht es hier nicht ein. Nur die Geschlechter erweist sich in den Monaten August und Dezember hinter denen in den Städten zurückblieben. Analoge Erscheinungen finden wir in Österreich-Ungarn. Nach Kriegsausbruch sofortige Steigerung durch die zahlreichen Kriegstoten, doch auch baldiger Rückgang. Es stehen uns im Anfang Zahlen aus Wien, Budapest, Prag usw. zu Gebote, aus den weiteren Kriegsjahren fehlen jedoch nach dieser Richtung sichere Aufzeichnungen. In Preußen jedoch können wir an der Hand einwandfreier Registrierung der Geburten und den allmählichen Wiederanstieg genau verfolgen. Was das Deutsche Reich anbelangt, so fanden 1913 513,283 Geburten statt, 1914 460,608, 1915 414,608, 1916 361,608, 1917 312,608, 1918 263,608.

Wie sieht es nun aber mit der Zahl der heiratsfähigen Frauen? Es ist ja selbstverständlich, daß nach den enormen Kriegsverlusten ein Weiberüberschuss vorhanden sein muß, der ja sowohl schon in Friedenszeiten vor dem Weltkrieg in fast sämtlichen Ländern Europas vorhanden ist. Nach dem Weltkrieg geographisch-statistischer Zeitschriften der Erde für 1914 ergaben die Zählungen mehr weibliche als männliche Personen. So zum Beispiel kamen 1914 in Portugal auf 1000 Männer 1109 Frauen, in Norwegen 1099, in Großbritannien und Irland 1061, in der Schweiz 1031, in Österreich 1030, in Deutschland 1026, in Frankreich 1022, in Italien 1010, in Belgien 1002. Nur in einigen südlichen Ländern wie in Spanien, Griechenland, Serbien, Rumänien sind die Frauen in der Minorität. Bei heiratsfähigen Frauen zählte man in Preußen im Frieden auf 1000 Männer circa 1005 Frauen. Vor dem Krieg im Jahre 1913 bei der Annahme von etwa 1 Million Verluste der Weiberüberschuss in Deutschland schon erheblich, so stellt sich jetzt nach genauerem Bekanntwerden der Gesamtbevölkerung Deutschlands im Verhältnis von 1,8 Millionen das Verhältnis zwischen Männern und Frauen von 1000 zu 1155, bezw. für Preußen von 1000-1167, also 107 Frauen sind auf das Tausend Männer mehr vorhanden. Es besteht also ein außerordentlich hoher Weiberüberschuss von Frauen gegenüber dem Frieden. Es haben sich dem die Heiratsausichten für das weibliche Geschlecht tatsächlich verschlechtert. Es ist ein Mißverhältnis eingetreten, eine Verschärfung des Verhältnisses der erwachsenen Heiratsfähigen, während das Geschlechterverhältnis bei den Junggeburten im Krieges gleich geblieben ist, das heißt den

gewöhnlichen konstanten Frauenüberschuss.

Es fragt sich, ob sich diese Verschärfung in dem durch den Krieg hervorgerufenen Heiratsverhältnis wieder ausgleichen wird. Darauf antwortet der Statistiker mit Ja. Von Jahr zu Jahr werden die jüngeren Generationen in dem normalen Verhältnis der Geschlechter in der Altersklasse von 18 bis 45 Jahren eintreten; es wird daher 27 Jahre dauern, bis der durch den Weltkrieg bewirkte Weiberüberschuss wieder ausgeglichen ist.

Was aber ist von jeher nach Krieges eingetreten? Die ganz naturgemäße Erscheinung, daß immer geheimer wird. Wir brauchen nicht weit in die Vergangenheit zurückzugreifen. Dafür bieten uns die Kriege von 1866 und 1870-71 Analogien, weicher der dritte Krieg wegen seiner Kürze als vor allem der französische Krieg. Nach beiden Kriegen beobachtet man unmittelbar hinterher eine Vermehrung der Heiratsfähigen, die jedoch nach einem kurzen Anstiege bald wieder abflaut. Dies ergibt aus folgender Tabelle für Preußen. Es fanden statt:

Table with 4 columns: Geburten, Zahl der Geburten, Zahl der Sterbefälle, Differenz. Rows for 1866, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875.

Diese Uebersicht zeigt uns den Anstieg nach 1866 mit 9,1, 8,9, 9,5, 1870 zeigt schon wieder den Abfall. Nach dem Krieg 1870-71 hervor. 1870 gab mit 7,7, 1871 8,2, 1872 8,7, 1873 9,1, 1874 9,5, 1875 9,9. Diese Uebersicht zeigt uns den Anstieg nach 1866 mit 9,1, 8,9, 9,5, 1870 zeigt schon wieder den Abfall. Nach dem Krieg 1870-71 hervor. 1870 gab mit 7,7, 1871 8,2, 1872 8,7, 1873 9,1, 1874 9,5, 1875 9,9.

Wie sieht es nun aber mit der Zahl der heiratsfähigen Frauen? Es ist ja selbstverständlich, daß nach den enormen Kriegsverlusten ein Weiberüberschuss vorhanden sein muß, der ja sowohl schon in Friedenszeiten vor dem Weltkrieg in fast sämtlichen Ländern Europas vorhanden ist. Nach dem Weltkrieg geographisch-statistischer Zeitschriften der Erde für 1914 ergaben die Zählungen mehr weibliche als männliche Personen. So zum Beispiel kamen 1914 in Portugal auf 1000 Männer 1109 Frauen, in Norwegen 1099, in Großbritannien und Irland 1061, in der Schweiz 1031, in Österreich 1030, in Deutschland 1026, in Frankreich 1022, in Italien 1010, in Belgien 1002. Nur in einigen südlichen Ländern wie in Spanien, Griechenland, Serbien, Rumänien sind die Frauen in der Minorität. Bei heiratsfähigen Frauen zählte man in Preußen im Frieden auf 1000 Männer circa 1005 Frauen. Vor dem Krieg im Jahre 1913 bei der Annahme von etwa 1 Million Verluste der Weiberüberschuss in Deutschland schon erheblich, so stellt sich jetzt nach genauerem Bekanntwerden der Gesamtbevölkerung Deutschlands im Verhältnis von 1,8 Millionen das Verhältnis zwischen Männern und Frauen von 1000 zu 1155, bezw. für Preußen von 1000-1167, also 107 Frauen sind auf das Tausend Männer mehr vorhanden. Es besteht also ein außerordentlich hoher Weiberüberschuss von Frauen gegenüber dem Frieden. Es haben sich dem die Heiratsausichten für das weibliche Geschlecht tatsächlich verschlechtert. Es ist ein Mißverhältnis eingetreten, eine Verschärfung des Verhältnisses der erwachsenen Heiratsfähigen, während das Geschlechterverhältnis bei den Junggeburten im Krieges gleich geblieben ist, das heißt den

Erwartung.
Roller Reinger und Erwartung. Gatten sie der Tag und Nacht? Was der Winter neuzeuenerwehnt Wahl aus hylern Frauen macht?

Das Spiel des Zufalles.
Beispiele, die ungläubliche Zufälle als Tatsachen bezeugen.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Das jagt der gelbe Adreghreifen auf Ihrer Zeitung

GRAND TRUNK PACIFIC Schiffskarten
Deutschland, Oesterreich, Rumänien
S. M. GREEN
1829 Scarth Straße, Regina, Sask.

Kühlen Sie die aufstauende Kraft der Jugend
Aber ist Krankheit allmählicher Verfall der Gewebe die Ihre wichtigsten Lebensorgane unantastbar. Ihre Nerven, Leber, Gekr., Nieren und Gehirn. Jedes dieser Organe hängt von der allgemeinen Absonderung gewisser Stoffen ab. Wenn diese Stoffe in ihrer Arbeit träge werden, oder wenn sie durch zu starke oder zu schwache Absonderungen geschwächt werden, dann sind Sie krank. Wenn diese Stoffe auf natürliche Weise nicht abgebaut werden können, um ihre regelmäßige Tätigkeit ausüben zu können, dann sind Sie krank. Wenn Sie in Ihrem Apotheker einen guten Geschäftsmann finden, so wird er Sie PHOSPHONOL

PHOSPHONOL
Die wunderbaren Nerven- und Weib-Tabletten haben.
Jede Schachtel enthält Behandlungsplan für einen Monat. Achten Sie noch heute eine Schachtel. Wenn Sie von der Stadt entfernt wohnen, so senden Sie direkt an die Scott-Deary Co., Montreal, Canada.
Preis für Phosphonol drei Dollar per Schachtel; zwei für \$5.00.

Erfahrener Landwirt, 28 Jahre alt, sucht Stellung als Vormann im großen Betriebe. Bitte um Angabe des Gehaltes und der Verhältnisse. Offerten erbeten an Box 83, Courier, Regina.
Aelterer deutscher Farmer und Händler, der Farm verkauft hat, sucht Aufnahmehilfe in West-Canada. Bitte um Angabe des Gehaltes und der Verhältnisse. Offerten erbeten an Box 83, Courier, Regina.

Erfahrener Buchhalter sucht Stellung auf dem Lande. Warenladen vorzuziehen. Erfahrene Referenzen. Gehl. Offerten erbeten an Box No. 51, Courier, 1825 Halifax St., Regina.
Zu verkaufen eine gute 'Dairy Farm' von 157 Acker, 50' Acker gepflügt. Preis \$1000. Alles Land kann gepflügt werden. C.F.M. Eben-Edel, drei über die südwestliche Ecke. Nur drei Viertel Meile von Station, Post Office, Store und Schule. Einzige und Cauer-Edel. Wegen Abwesenheit ist diese gute Farm für den billigen Preis von \$200 per Acker zu verkaufen. \$5.00 per Acker Vorauszahlung. Preis innerhalb fünf Jahren kann sofort übernommen werden. Zu erfragen bei Julius Kretsch, Siblewood, Sask.

C. armis, eiliges Geschlecht, stets vorwärts treibend, vorwärts in den Frühling noch sein Recht.
Stamm bleibt dem Frühling noch sein Recht.
Stamm bleibt dem Frühling noch sein Recht.

Für stille Stunden der Sammlung und Andacht

In seinem Namen darf ich beten

In seinem Namen darf ich beten, er hat es selber mit gesagt; mit seinem Gnadenhempelein trägt vor ihren Schöpfer das die Welt, O süßes Kinde, mir gegeben! O süßes Kinde, die ihm entspricht! Wie hoch ist heut von deinem Leben, wo nicht dein Sonnenschein umfließt!

So tret ich denn in Jesu Namen, mein Schöpfer, vor dein Angesicht; wo stehen die Blinden und die Lahmen, dort ist mein Klag und mein Geschrei. Und bin ich der Weinsüßigen eine, die knien unter deinem Schilde; für alle, alle ist ja deine so überreiche Hand gefüllt.

Betend will ich zu dir nahen, und sprich auch Törichtes mein Mund, nur Gnädiges werd ich empfangen, du wirst mich geben, was gefund. Ob schmach und jenseit die Gedanken, vertrauen bring ich sie dir dar, und siehen wirst du selbst die Schranken und treu mich dir nehmen wahr.

Ich bitte nicht um Glück der Erden, nur um ein Leuchten nun und dann; daß fadlos deine Hände werden, ich deine Liebe abnen kann; nur in des Lebens Himmelnstern, aus der Ergebung Gnadenstern, dann wirst du schon am besten wissen, wie viel ich tragen kann und muß.

Auch nicht um Ruhm will ich dich bitten, denn meine Schülern viel zu schand; nur in der Menschenmenschen Witten mit bleibe das Bewußtsein wach, daß, wie die Meinung freit und renet, doch einer ist, der nimmer irrt, und jedes Wort, das ich nicht kenne, mich tausendfach gereuen wird.

Gesundheit, teures Erdenleben, ach, schwerlich hab ich dich entdeckt! Doch nur um dieses mach ich stehen: Die Seele bleibe ungehört, daß nicht die wirbelnden Gedanken der frange Tunt beynigen mag, daß durch der bangten Rebel Schranken ich immer ohne deinen Tag.

Nicht arm bist ich an Freundschaft; denn Leidenden ist jeder gut. Ob stärke, mindere sich die Triebe, das stell ich all in deine Gut. Nur schide mich vor jener Wille, die meinen Mängeln viel zu still; halt in dem Spiegel wie zum Wille, wenn Fremdes nicht jagen will!

Ich möchte noch um vieles bitten; daß besser schwächen sie mich; er, der für mich am Kreuz gelitten, mein milde Anmut sieh bei mir. Ich wandle stets, der Strahlen wart; der alles weis, sollt er nicht wissen, was seine arme Hand bedarf?

Friede

Wenn der Mensch mit unermüdlicher Ausdauer das ganze Leben seines Herzens nach allen Seiten hin in Einfalt zu bringen sich bemüht, wenn er seine Gefühle immer mehr zu läutern, immer reicher und tiefer zu entfalten sucht, wenn er mit hartem Glauben und feiner Hoffnung den Blick zum Himmel richtet, dann wird in die feine Welt seines Herzens ein Strahl des ewigen Friedens fallen, den Gott jedem sendet, der ihn aufzufangen und zu erkennen vermag. Friede ist der

Inbegriff aller höheren und bleibenden Freude. Friede ist die heilige Ruhe, die uns nach vollendeter Arbeit umfängt. Friede ist Ernst und Sonne zugleich, Friede trocknet die Thränen des Schmerzes, legt heilend die Hand auf das wundete Herz, giebt jeder Freude eine höhere Weisheit und Bedeutung. Frei und glücklich, unabhängig von allen Unvollkommenheiten des äußeren und des materiellen Lebens, steht der Mensch in Mitte dieser stillen Welt des Friedens, hoch erhoben durch die Liebe, die es besetzt und erodiert. Und wenn er dankbar sein geistiges Leben immer klarer und größer aufzuspüren strebt, wenn er freudig bewußt seine hohe Bestimmung immer tiefer erkennt, dann preise er vor Allen auch Gottes Vaterhand für das Geschenk des Friedens, mit dem er Liebe empfinden und schon jetzt einen Himmel in sich tragen kann. Geist und Herz vereint, das ist die Vollendung menschlicher Größe, und daß wir Weisheit so groß als möglich entwickeln, so reich als möglich erfüllen, so klar als möglich ausbilden, das ist die Aufgabe, die wir auf Erden erfüllen sollen. Wenn aber der Traum des Lebens ausgeräumt, wenn die Jugend geweltet, der Sturm der Leidenschaft vorübergezogen, die Welt ruhig geworden sein wird, dann möge über Geist und Herz noch verklärend der Friede als Abendstern glänzen und hinter seinen goldenen Strahlen sich ein Bild der Höhe des Himmels für uns öffnen.

Zeit zum Aneignen anzunehmen und dem besten geübten Aneignen beizugehen. Siehe, alles ist dein, was ich habe, und womit ich dir diene.

Doch ist es unangelehrt, du dienest vielmehr mir, als ich dir.

Siehe, Himmel und Erde, welche du zum Dienste des Menschen geschaffen hast, sind bereit, und tun täglich, was du ihnen geboten hast.

Und das ist noch wenig; denn selbst die Engel hast du zum Dienste des Menschen berufen.

Alle dieses aber übersteigt das, daß du dich selbst herabgelassen, dem Menschen zu dienen, und ihm verheißest hast, dich selbst ihm zuzugehen.

Was soll ich dir geben für alle diese taufendfüßigen Gaben? O daß ich dir dienen könnte mich ganzes Leben lang!

Alles, was du mich würdig alles Dienens, aller Ehre und aller Liebe, das bist wahrlich mein Herr, und ich bin dein armer Knecht, der aus allen Kräften dir zu dienen verpflichtet ist und in deinem Lobe nie ermüden darf. So will, so verlange ich es, und was mir abgeht, das erlebe du!

Große Ehre, großer Ruhm ist es, dir zu dienen, und alles beizumitteln zu vermagst.

Denn große Gnade werden die haben, die sich freiwillig deinem heiligen Dienste unterwerfen.

Die werden die süßesten Tröstungen des heiligen Geistes finden, welche aus Liebe zu dir aller fleischlichen Lust entgehen.

Große Freiheit des Geistes werden die erlangen, die um deines Namens willen den schmalen Weg gehen und sich aller weltlichen Sorge entziehen.

O angenehmer und lieblicher Dienst Gottes, wodurch der Mensch wahrhaft frei und heilig wird.

O heiliger Stand der Gottesknechtschaft, welcher den Menschen den Engeln gleich, Gott wohlgefällig, den bösen Geistern sündlich und allen Gläubigen wert macht.

O nobelster ein Dienst, der uns stets wünschenswert und allezeit willkommen sein soll; denn durch ihn erlangen wir das höchste Gut und eine Freude, die ohne Ende bleiben wird.

Nach Kämpf nachfolgt Christi

Das es für dich, die Welt zu verstanden und Gott zu dienen.

Ich will jetzt wiederum reden, Herr, und nicht schweigen; ich will leben vor den Chren meines Gottes, meines Herrn und meines Königs, der in der Höhe wohnt!

O wie groß, Herr, ist die Fülle deiner Süßigkeit, die du verborgen (aufbewahrt) hast, denn die dich fürchten! Aber was bist du denen, die dich lieben und dir von ganzen Herzen dienen?

Wahrhaft unaussprechlich ist die Süßigkeit deiner Bekanntheit, die du reichlich mitteilst, denen, die dich lieben.

Tu hast mit der Süßigkeit deiner Liebe allemert darin bewiesen, daß du mich, da ich nicht war, geschaffen, und da ich weit von dir in der Jere ging, zurückgeführt hast, damit ich dir diene, und dich, wie du gebeten, liebe.

O du Brunnquell der ewigen Liebe, wie soll ich dich würdig preisen?

Wie sollte ich deiner vergessen Danken, der du an mich Unwürdiges dankst, auch da noch dankst, als ich schon ganz verdorben und verloren war?

Über alles Hoffen hast du an dem neuen Anrechte Vornehmigkeit getan, und über alles Verdienst ihm Gnade und Freundschaft bewiesen.

Was soll ich dir wieder geben für solche Gnade?

It es denn etwas Großes, daß ich dir diene, den, alle Kreatur zu dienen schuldig ist?

Das soll mir nicht groß dünken, dir zu dienen; mehr oder erachtet mir das groß und wunderbar, daß du mich, der ich so arm und unwürdig bin, wieder-

am Weltgericht. Was mit den deutschen Kolonisten, welche auf eigene Rechnung Schuttpatzen in Obeha bilden, werden wird, ist unbekannt. Entschieden befindet man für die Juden ihren der größten Feinde.

Gott sei Dank, die erste Winterhälfte hätten wir glücklich hinter uns, leider aber nicht die schlimmste. Schon jetzt offen sich Laufende in der Stadt nicht mehr fast. Auch kommt nichts auf den Markt. Ertrüben haben die Bauern viel Geld, und zweitens fürchten die Bauern, daß man ihnen vielleicht alle die guten Sachen wegnimmt, um den hohen Preis, und wenn sie nicht einig sind, das soll verflucht und das Leber gefressen. Hören wir selber auf das Dorf, um etwas zum Wagen und Viegen zu holen, kann uns ein gleiches Schicksal treffen. Und was machen? Verlage den Verkauf bei seiner Großmutter! — Gott mocht hoch und der Kaiser ist weit, sagt ein russisches Sprichwort. — Es sind alles Schmecken aus einem Stumpf und Beeren von einer Pede!

In zehn Jahren kamen in Verhatschen nicht so viele Dichtstühle vor, als jetzt in einem, am meisten in den deutschen Dörfern!

In meinem letzten oder vorletzten Brief berichtete ich, daß der Getreidebauern die Winterfaat fast befehligt. In dieser Hinsicht ist es in nichts besser geworden. Bei dem gelinden Wetter steigt er sein Verhängnis über uns her, und er ist nicht nur ein weiterer Grund, weshalb die Landwirte sich Getreide nicht verkaufen wollen, und auch das Getreide, das sie verkaufen, fällt für eine Ernte 100 bis 200 Rubel für eine Tonne, dafür nehmen sie auch 4 Rubel Maßlerlohn vom Fuß. Profitable Gewinne hier, nicht wahr? Eine solche mittleren Schläges gilt 2000 bis 3000 Rubel, ein ebenbürtiges Pferd 5000 bis 7000 Rubel, ein Eimer Weis, der zudem noch sehr gering ist — 60 bis 80 Rubel, ein Fuß Weizen 30, ein Fuß

Deutschland hier an und, nachdem sie verfußt haben, wie es sich hier lebt, sehnen sie sich in die dortigen Verhältnisse zurück. Auch sein Bruder, Gottfried Meinte, kam erst unlängst zurück aus Westfalen, wo er vier Jahre in Gefangenschaft war. Meine Kinder waren zwei Jahre in Distenrode bei Berlin und 3½ Jahre in Großbeeren, auch bei Berlin. Alle behaupten einstimmig, daß dort besser und billiger zu leben sei als hier, daß man für 1 Mark das bekommt, wofür man hier 3 bis 5 Rubel bezahlen muß, sogar das Brot ist um die Hälfte billiger und Kleidungsstücke, Geschirr, usw. um's Vier- bis Fünffache. In unsern Städten ist's schlimm genug, aber die Armen sind gequälter, schwächer, leiden, trommeln und trompeten nicht, sind frommer, gottesgebetener. Der Kasse, zum Teil auch wir, sind fatalisten. Wenn man auch nicht mehr so gottesfürchtig ist, wie in früheren Tagen, so nimmt man sein Schicksal doch hin als das Warten und den Willen einer göttlichen Vorsehung, als unabhängiges Fatum. Anders fällt es in Deutschland sein. Man glaubt nicht, man läßt sich sogar — Alles, was wir erleben, war vor 2000 Jahren vorausgegangen, und in dort auch der Grund angegeben, warum solch Elend über uns verhängt wird. Aber wer verheißt und richtet sein Leben danach ein? Nur ganz wenige, Unterwürigen ist hauptsächlich überall für die Arbeitslosen in den Städten nötig, auf dem Lande nur in Einzelfällen. Arbeitsgelegenheit muß man schaffen und sorgen, daß die Arbeit auch bezahlt wird, am besten mit Produkten! Seit einigen Jahrzehnten bemerke man auch hier das Streben der Landbevölkerung nach der Stadt, eine Art Flucht von der Arbeit aus der Sonne in den Schatten. Nun wird der umgehende Fall eintreten. Und um ihn wohl daran. Ich mit Familie werden schon den dritten Sommer in Feld und Garten arbeiten. Es geht ausgezeichnet. Nur schade, daß wir noch drei Monate warten müssen und die Landwirte so knauserig sind dabei nicht mit Produkten, sondern mit Geld zahlen wollen! Wenn die Appen und Jehen nur ein bißchen mehr Kaufkraft hätten! Traurig und leider keine, aber wenig Aussicht auf baldige Besserung. — Schlimmer wird's immer, besser kommt's nimmer!

Friedrich Strohmeyer

Wissenswertes

Arbeitslosigkeit bei uns: Die Zahl der Arbeitslosen bei uns beträgt nach dem letzten Bericht des Reichsanwalts 3 000 000, im Jahre 1919 waren es 3 500 000. In den letzten Monaten des Jahres 1919 betrug die Zahl der Arbeitslosen 3 000 000, im Jahre 1920 betrug sie 3 500 000.

St. Johannis-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Johannis-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Johannis-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Marien-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Marien-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Marien-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Michaels-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Michaels-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Michaels-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Paulus-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Paulus-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Paulus-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Lukas-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Lukas-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Lukas-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Petrus-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Petrus-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Petrus-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Johannes-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Johannes-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Johannes-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Barbara-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Barbara-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Barbara-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Elisabeth-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Elisabeth-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Elisabeth-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Agathe-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Agathe-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Agathe-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Margarethe-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Margarethe-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Margarethe-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Wendelin-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Wendelin-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Wendelin-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Ursula-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Ursula-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Ursula-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Vitus-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Vitus-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Vitus-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Gallus-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Gallus-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Gallus-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Isidor-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Isidor-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Isidor-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Eusebius-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Eusebius-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Eusebius-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Severus-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Severus-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Severus-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Prothasius-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Prothasius-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Prothasius-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Pappas-Kirche, Regina, Sask.

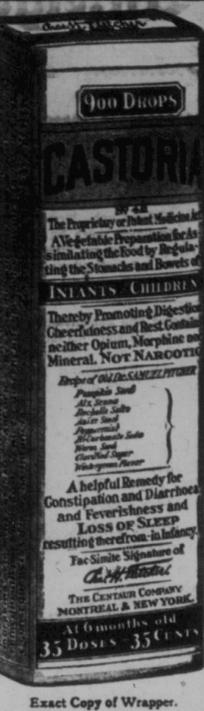
Die St. Pappas-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Pappas-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Anastasius-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Anastasius-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Anastasius-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.

St. Sabina-Kirche, Regina, Sask.

Die St. Sabina-Kirche in Regina, Sask., wird am Sonntag, den 12. April, um 10 Uhr ein großes Fest feiern. Die Kirche wird von den Mitgliedern der St. Sabina-Kirche dekoriert sein. Die Festpredigt wird von dem Pfarrer gehalten.



CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Mütter wissen, dass echtes Castoria
Stets die Unterschrift Trägt von
In Gebrauch
Seit Mehr Als
Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Exact Copy of Wrapper.

Für wenig Geld viel Musik

Weltberühmte Grammophone sind Columbia mit lebendiger Stimme



Metall-Grammophon ohne Trichter. Größe 13 bei 14 Zoll, gibt klaren reinen Ton; 10 Stiel—5 Doppel-Sprünge—frei für speziellen Preis von \$22.00

\$3.00 Anzahlung \$3.00

Reiz der Kaufnahme

Rundgang an das Saargebiet

Verlin. — Anlässlich des Inkrafttretens der Friedensbestimmungen über das Saarbecken hielt die Saargebiet-Vereinigung eine hart besuchte Versammlung ab. Es heißt darin: „In reiner Liebe und Anhänglichkeit an unsere teure deutsche Heimat geben alle Saarländer rechts des Rheins und alle Freunde der Saargebiet die heilige Versicherung, daß es nicht einen Augenblick im deutschen Land verkehrt werden soll, daß dort, wo in den Aeren kein anderes Wort pulst als deutsches, in deren Gedanken keine anderen Regungen zutage treten können als solche, die von deutscher Kultur und deutscher Gemütsbildung ausgehen, abgeben, daß diese unermüdet deutschen Männer, Frauen und Kinder auf 15 Jahre hinaus unter fremder, von ihnen nicht gewünschten Herrschaft leben müssen.“

Der Vorstand des Saargebiet-Vereins hat sich in der Versammlung geäußert und betont, daß die Saargebiet-Vereinigung die heilige Pflicht hat, die Interessen der Saargebiet-Vereinigung zu vertreten und die Interessen der Saargebiet-Vereinigung zu vertreten.

- 16177 Helldorf, Minna
- 16178 Helldorf, Minna
- 16179 Helldorf, Minna
- 16180 Helldorf, Minna
- 16181 Helldorf, Minna
- 16182 Helldorf, Minna
- 16183 Helldorf, Minna
- 16184 Helldorf, Minna
- 16185 Helldorf, Minna
- 16186 Helldorf, Minna
- 16187 Helldorf, Minna
- 16188 Helldorf, Minna
- 16189 Helldorf, Minna
- 16190 Helldorf, Minna
- 16191 Helldorf, Minna
- 16192 Helldorf, Minna
- 16193 Helldorf, Minna
- 16194 Helldorf, Minna
- 16195 Helldorf, Minna
- 16196 Helldorf, Minna
- 16197 Helldorf, Minna
- 16198 Helldorf, Minna
- 16199 Helldorf, Minna
- 16200 Helldorf, Minna

Schreiben Sie am Katalog
Frank Dojacek
848-850 Main Street
Winnipeg, Man.



Für Winterleger
mühen Sie sich nicht um einen Winterleger, der nicht so bequem ist wie der Winterleger von Frank Dojacek.
Preis:
60 Eier \$18.10
120 Eier \$28.65
240 Eier \$40.55
Mikusch & Sons
8 C. Box 3664, Winnipeg, Man.

130-Egg Incubator and Brooder for \$19.50

Freight and Duty Paid

WISCONSIN INCUBATOR CO., Box 236 Racine, Wis., U. S. A.

Brief aus Verhatschen

Adermann (Cetateu-Alba), Weiß den 15. Jan.

Santes Allerlei

Der Winter ist ziemlich mild. Gott sei Dank für dieses Glück, denn wenn es nicht so wäre, wäre es noch schlimmer. Die Temperatur ist nur 1 bis 3 Grad unter dem Gefrierpunkt, selten 6 bis 8. Wenn wir 8 bis 10 Grad unter dem Gefrierpunkt haben, sind wir schon zufrieden. Ich war unlängst in einigen Dörfern. Da bezeugen die Leute, wie früher. Da gibt es auch Mühl, Butter, Schaffle, Würste und Schinken, sogar Eier, alles sehr nützliche und schmackhafte, aber für die Stadtleute selten erreichbare Dinge. Sogar Hüner, Enten, Gänse, Schweine und Käse kommen, wie in guten, alten Zeiten auf den Tisch, sogar Honig und Gänsefleisch. Wie in meinem Leben habe ich gedacht, daß ich jemand ums Essen und eine warme Stube beneiden werde. So geht's in der Welt, einer hat den Vorteil, der andere das Geld.

Ich glaube, daß in den nächsten Wochen in Euren Arbeitsstätten ganze Kolonien einlaufen werden, denn von überall her strömt es „Amerikanische“ Arbeiter nach Verhatschen. Da gibt es denn recht viel von Krankenlagern, Sterbefällen und Beerdigungen zu sehen, namentlich von letzteren, da es in den fast vier Kriegsjahren nur ganz wenig Hochzeiten gab. Nun wird das Verkommen eifrig nachgeholt, zum Angen des neuen Vaterlandes. Manches deutsche Frauenzimmer findet auch Verhatschen ein den bunten Uniformen der russischen Offiziere. Die aber viel Gewicht auf die Größe des Gelddienstes, überhaupt auf die Vermögensstände der Zukünftigen legen. Es kam auch schon vor, daß nach der Trauung die rechtmäßige Ehegattin aus Australien ankam, wohl kaum zur Gratulation!

Die Grenzsperrung wird streng durchgeführt. Zeitungen und Briefe kommen von dort nicht an. Daher stehen die Nachrichten spärlich. Auch sind sie trübe und betäubend. Die russischen Unternehmungen muß man einstweilen als gescheitert betrachten. Er zieht sich auf seinen Ausgangspunkt Noworossisk zurück. Einige Teile sollen verpöngt sein, andere gehen zu den Bolschewiki über. Ganz Rußland ist vom Bolschewismus überdeckt. Auch die Krimer Republik kann sich kaum halten. Dort soll ein Deutscher, Herr Ruz, Präsident sein. Er ist Großgrundbesitzer; war Mitglied der russischen Reichsduma und noch früher Pro-

Sattlermeister

FRANK KOHLER, Ltd.
Winnipeg, Sask.

140 Miniatur Diagramme

Winnipeg, Man.

Deutsche Städte Bonds

Wenn eine \$100-4 Bond, New York, Sie haben, aber Sie sind in Regina, Saskatchewan, und Sie wollen Ihre Bonds verkaufen, dann ist dies die beste Gelegenheit für Sie. Wir kaufen Ihre Bonds zu dem höchsten Preis, den wir zahlen können, und wir zahlen Ihnen sofort in Cash.

Kaufen Sie Optionen
ausgegeben für 6 und 9 Monate an
deutschen Marks

Das Reich hat in den letzten Jahren eine große Menge an deutschen Marks ausgegeben, die heute nur noch einen Bruchteil ihres ursprünglichen Wertes im Ausland haben. Wir kaufen diese Marks zu dem höchsten Preis, den wir zahlen können, und wir zahlen Ihnen sofort in Cash.

CROSSMAN, SHERMAN CO.
7 Vine Straße New York

Deutschtum in Jugoslawien

Im südslawischen Staat wird alles Deutsche rücksichtslos bekämpft

Wiewohl nirgends in den Nachfolgestaaten, die auf dem Boden der alten österreichisch-ungarischen Monarchie entstanden sind, ist das kulturelle und wirtschaftliche Deutschtum so stark dem Untergang überliefert, wie in Jugoslawien. Namentlich die südslawische kroatische Landesregierung, die sich in vielen Dingen eine gewisse Unabhängigkeit von den Belgrad Zentralstellen bewahrt hat, geht hier mit brutaler Rücksichtslosigkeit vor. Jugoslawien hat sich erst jetzt bereit erklärt, den Friedensvertrag zu unterzeichnen; wann dies wirklich geschieht, ist noch die Frage. Einmal haben jedenfalls die ohnehin nur sehr lächerlichen Bestimmungen über den Schutz der Minoritäten, die der Vertrag von St. Germain festsetzt, im Serb-Sloven-Staat noch keine Geltung. Im Gebiet der kroatischen Landesregierung ist heute das gesamte deutsche Schulwesen ausnahmslos vernichtet. Fast alle deutschen Vereine sind aufgelöst worden, die deutschen Zeitungen wurden kurzerhand unterdrückt, die deutschen Bibliotheken konfisziert und zerstört. Der leidenschaftlichste Kampf wird jedoch gegen den deutschen Besitz an Grund- und Boden, gegen die deutsche Industrie und gegen die deutschen Geschäftsunternehmungen geführt, und hier sind binnen wenigen Monaten unerschöpfliche Mengen von Deutschtum für immer verloren gegangen.

Die kroatische Landesregierung hat einen eigenen sehr umfangreichen bürokratischen Apparat mit der Aufgabe betraut, die Nationalisierung des Vermögens durchzuführen. Man trachtet dabei vor allem dahin, mit allen Mitteln den deutschen Besitz in slovenischen Händen zu bekommen, und versucht sich dabei auf eine trotz dem Verträge von Saint Germain für Südslawien noch immer in Geltung stehende Verordnung des Belgrader Ministerrates vom 5. Februar 1919, nach der Besitzungen und Unternehmungen von Reichsdeutschen und Deutsch-Oesterreichern als feindsicher zu behandeln und zu konfiszieren sind. So sind zahllose deutsche Unternehmungen von den besten Speculanten tief unter ihrem Marktwert im freihändigen Verkauf an politische Parteigänger der Regierung oder nationalistische slovenische Vereinigungen veräußert worden. Als besonders bevorzugtes Beispiel für hier nur der Verkauf der auf slovenischen Gebiete liegenden Schmelzhütten des deutschen und österreichischen Alpenvereins angeführt. Dreizehn Hütten wurden von je vierhundert Kronen dem slovenischen Alpenverein übergeben.

Eine andere Verordnung der kroatischen Regierung richtet sich gegen die Besitzungen und Unternehmungen jener

Der Silber- und Goldmarkt

Kauf der Straße

In Berlin muß es immer einen Rummel geben; etwas, wovon man spricht, das jedem nachläuft. Jetzt ist zwar die Zeit des Langrums, aber so nebenbei läuft noch ein Edelmetallrummel, den jeder mitmacht. In der Friedrichstraße stehen Männer, um ihre Tafel zu eine Tafel gehängt, und auf der Tafel steht ein großer Zylinder einer Aufschrift. Wenn man sich ihnen nähert, hört man ein leises helles Klingeln, es ist, als ob sie Glöden in den Taschen trügen. Das sind die milben Silberzylinder. Und die Aufschrift besagt: Nur ich sah die höchsten Preise für Silber, Gold, Edelmetalle. Das helles Klingeln kommt von den Silberzylinder, die sie gegen das Rascheln verhängter Papierstreife eingetauscht haben. Man macht Silberzylinder, Helberzylinder die Reichsbank, die sich erlaubt hat, die meisten Händler zu überbieten. Es ist grotesk: Da haben die Leute auf der Straße und kaufen zum Markt, bis Jahrsfrist des Kennzeichens der Silbermünzen des Staates, das ist nicht etwa eine politisch veränderte oder gar hochnotpeinliche Angelegenheit, das ist nur eine Skandale, ein freier Wettbewerb mit dem Staat, der viel unbilllicher und als schäblicher Käufer das Beste tut: das Silber des Landes aufkauft. Ein: Oesterreicheneinfach, eine Fünftelstücke — und dennoch Wirklichkeit!

In den Zeitungen wird bereits die 13 Mark Papier für die Silbermarkt angeboten. Freilich, bezahlt wird dieser Preis nicht. Kommt der Verkäufer zum Händler, dann bekommt er nur 10, höchstens 11 Mark. Dieses Silberzylinder natürlich auch zu begründen: dieses Markpapier ist bereits abgerufen, 13 Markpapier geht er nur für ganz blaue Stücke: oder: für Markstücke aus dem Jahre 10 und so zahlte er, der Händler, eben nur 10 Mark, wenn er Stücke aus dem Jahre 10, dann wären es bis auf 13 Mark. Der Händler hat seine Philosophie: er weiß, die Kunden kommen von weit, und wie viel denken hier sie werden nicht umhieren, weil sie weniger ausbezahlt bekommen, als sie sich versprochen hatten. Der Verkäufer fürchtet den Wertverlust, und das Kurswerk ist fast von Tag zu Tag, der Händler aber zahlte Preise, die ihn gegen die Konjunktur schütten. Denn er kauft ja schließlich das Edelmetalle und kann, selbst wenn die Kurse fallen, warten, bis sie sich wieder erholen werden. Und sie erholen sich.

Zu Hause

Ihre Aufmerksamkeit ist gar nicht mehr, die ist höchst moderne, höchst nützliche Hilfsmittel. Sie haben keine Jauchepflanze und gar nichts Nabalstoffes. Ihr Haushalt ist nichts als ein kleines Häuschen, bis zum Grunde gefüllt mit Scheidewasser. Das Häuschen kostet eine Mark. Eine papierne Wanne, die für die Scheidewasser, und aus diesem 50 Gramm Scheidewasser, die ein nicht unbedeutendes Kapital abgeben. Das sie das treffen, ist ihr ganzes Vernehmen. Das Scheidewasser wird folgendermaßen durchgeföhrt: Man füllt dafür, das es möglichst weit herumspricht: bei dem anderen Herrn Soudois ist eine Goldwaage. Die Waage kommt schon von altem, denn es gibt noch reichlich, wenn auch nicht gemittelt, so doch reichliches Gold. „Ich habe Gold zu verkaufen“, sagt der Kunde. „So — hm —“ sagt würdevoll der Käufer. „Lassen Sie mal sehen.“ Der Kunde dreht seine Schätze aus. Der Händler prüft: er prüft lange, er prüft genau. Er kann sich nicht entscheiden. „Lassen Sie mir das Gold bis morgen hier, ich gebe Ihnen morgen vormittag Bescheid. Der Kunde wird argwöhnlich. Aber das ist ganz überflüssig: der Händler gibt ihm in Scheinen ein Depot, das fast dem Wert des angebotenen Goldes gleichkommt. Zappeler Mann, denkt der Kunde und lächelt sich, morgen wiederzukommen. Wodurch angeht der Kunde? „Verdammte ungemütlich. Ihr Gold ist doch nicht jenes Gold, das ich suchte, ich muß es Ihnen leider zurückgeben.“ Macht der Kunde Umstände, bitte, dann mag er seine Kopierbede behalten, der Händler hat ja nur etwas mehr als zwei Drittel des effektiven Wertes gegeben. Weist aber gibt der Kunde das verdächtige Papier zurück und nimmt sich wieder sein Gold. Wo da der Profit des Händlers und vor allem, wo sein Ehrgeld als moderner Alchimist ist? Sehr einfach. Wenn der Mann das Tagesvertraut ist, schließt der Verkäufer Alchimist von 1920 seine Fensterlein und gibt in traulichen Schein eine Lampe etwas Scheidewasser, kaum für 50 Pfg., in ein Schälchen. In dieses Schälchen wird alles Wudgud getan, das ihm tagsüber angeboten wurde. Nun ist es bekannt, daß die Eigenschaft des Scheidewassers, Gold nicht anzugreifen. Aber ein ganz klein wenig, kaum ein Rehtelgamm von jedem Stück, löst sich doch auf. Das macht bei 10 Gramm Gold immerhin ein Gramm oder bei 50 Gramm Gold fünf Gramm. Das Scheidewasser wird nach dem eigentlichen Werte herausgeföhrt, das Scheidewasser verdammt. Etwa 5 Gramm Gold sind mithin gewonnen, oder, wenn man das Gramm durchschnittlich zu 15 Mark rechnet, 75 Mark Tages-, richtiger Nachschub ist mithin erzielt. Man muß sich nur zu helfen wissen. Und der moderne Alchimist weiß sich zu helfen. Berlin ist ein zweites Alchemiegeviert.

Die drei Gejellen.



Es waren einmal drei Gejellen, bereit in Zeit und Leid, Sie summelten durch die Lande Von Vorurteilen befreit.

Da nahm man sich den einen Und krochte ihm ins Laß: — Da war keine flüchtige Hitze: Hangt doch auch die an dem noch!

Und frei von eitlem Streben Sie auch von falscher Scham, Sie nahmen es, wo sie fanden, Er hielt es allein nicht aus.

So war es erfüllt und geschehen, Das ihm der erste erbat: — Sie sahen wieder beisammen Und spielten vergnüglich Stat.

Es fanden sie beisammen Getreu in Rat und Tat; Doch hatten sie einen Fehler: Sie spielten zu gerne Stat.

Die nötige Bettjühner.



„Und dann möchte ich ein anderes Bett. Das Ding da hält mich doch nicht aus.“

„Sie können's doch gleich versuchen.“

„Das geht nicht. Da müßt ich erst nach der Kneipe kommen.“

— „Wenn...“ „Was würden Sie tun, wenn Sie eine Willion hätten?“

— „Ich würde den Verkehr mit Leuten abbrechen, die derartig alberne Fragen stellen.“

— Vor Gericht. Richter (zum Angeklagten): „Nun, was haben Sie dem auf diese Beschuldigung zu erwidern?“

— Angeklagter: „Ich bestreite Alles — nur nicht die Kosten!“

Schon wieder!



„Haben Sie schon gehört? Der durchgebrannte Kaffeeher von Schirmer und Sohn hat Schulden Helleste mitgenommen!“

„Schon wieder! Erst vor acht Tagen haben sie doch der Schulden 'ne schöne fetze Gans gelassen!“

— Umweg. Mann: „Was will denn deine Mutter wieder bei uns?“

— Frau: „Nun, die soll dich mal wieder meine Meinung ordentlich sagen!“

— Redeblüte. Verteidiger: „Will denn deine Mutter wieder bei uns?“

— Der Angeklagte, meine Herren, flammerte sich trampfhaft an den Bloß, der ihm ins Ohr gefetzt wurde.“

Die Wägenphotographie.



Der Arzt: Sie sehen, mein Fräulein, wie recht ich hatte; Ihr Herz ist nicht ganz in Ordnung!

— Einst und jetzt. „Ach, Max, wie ändern sich doch die Zeiten! Früher, wenn wir Eisenbahn fuhren und der Zug hielt, jagte Du: 'Rindfleisch, geh nicht ans Fenster, sonst wollen alle Leute gleich einsteigen!' Jetzt jagst Du: 'Germinz, schau aus, damit niemand einsteigt!'“

— Zur Zeitfrage. Der Herr: „Wie ist hier, mein Fräulein, besuhen Sie häufig das Theater?“

— Die Fräulein: „Nein, die so vorzüglich gegeben wurde?“

— Der Herr: „Nein, die so vorzüglich gegeben wurde?“

— Die Fräulein: „Nein, die so vorzüglich gegeben wurde?“

— Der Herr: „Nein, die so vorzüglich gegeben wurde?“

Einige von den vielen Dankschreiben, die wir täglich von erheilten Patienten erhalten.

Wien, 23. März 1920

„Ich bin an Rheumatisches und Gichtisches seit den letzten 20 Jahren und war mehr als 10 Jahre lang in der letzten Zeit sehr schlimmer. Ich wurde von einem Arzt behandelt, der mir sagte, ich würde nie wieder gehen können. Ich habe aber durch Ihre Medizin wieder gehen gelernt. Ich danke Ihnen sehr für Ihre Medizin.“

Wien, 23. März 1920

„Ich bin an Rheumatisches und Gichtisches seit den letzten 20 Jahren und war mehr als 10 Jahre lang in der letzten Zeit sehr schlimmer. Ich wurde von einem Arzt behandelt, der mir sagte, ich würde nie wieder gehen können. Ich habe aber durch Ihre Medizin wieder gehen gelernt. Ich danke Ihnen sehr für Ihre Medizin.“

Wien, 23. März 1920

„Ich bin an Rheumatisches und Gichtisches seit den letzten 20 Jahren und war mehr als 10 Jahre lang in der letzten Zeit sehr schlimmer. Ich wurde von einem Arzt behandelt, der mir sagte, ich würde nie wieder gehen können. Ich habe aber durch Ihre Medizin wieder gehen gelernt. Ich danke Ihnen sehr für Ihre Medizin.“

Unangenehmer Trost.



„Frau Käthe“ (während des Dinners bei der Frau Direktor, als eine Sauriere auf den Boden fällt und zerbröckelt): „Macht nichts, liebe Frau! Das ist ja sowieso — unjere!“

— Opjerrwillig. Freund (zum Freunde, angesichts eines Bootsunfalls): „Schrecklich — diejer Anblick! Wenn einer den armen Menschen zu Hilfe käme, gederte ich ihm auf der Stelle die zwanzig Kronen, die Du mir noch schuldig bist!“

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Das ist ein wunderbares Mittel für Kinder, das sie von allen Krankheiten befreit. Es ist ein natürliches Produkt, das von den besten Ärzten empfohlen wird. Es ist ein wunderbares Mittel für Kinder, das sie von allen Krankheiten befreit. Es ist ein natürliches Produkt, das von den besten Ärzten empfohlen wird.

Gute Medizinern

und etwas, das ein sorgfamer Hausvater stets im Hause vorrätig hat. Die unterzeichnete Compans, die in enger Verbindung mit

MASSIG'S STANDARD DRUG STORE

und dem leistungsfähigen Laboratorium des bekannten deutschen Apothekers Herrn S. Massig steht, ist in den Kreisen der deutsch sprechenden Einwohner des canadischen Weltens seit Jahren so allgemein und vortheilhaft bekannt, daß es nicht nötig erscheint, viel über die vorzügliche Qualität der Waren, die sorgfame Bedienung und die billigen Preise zu sagen, die diese Co. ihren Kunden bietet.

Sei keine

Kleine Hausapotheke

dervollständigen will, findet, um das Befehlen zu vereinfachen, hier einen Bestellzettel beifügt, den wir zu deniken bitten.

The Canadian Importing Co.
P. O. Box 124, Regina, East.

Bestellzettel

THE CANADIAN IMPORTING CO.
P. O. Box 124, Regina, East.

Sitte, senden Sie mir folgende Waren portofrei zu:

Bloßchen

- „Rafatts Specific“ gegen Gallsteine etc. Preis für 1 große Flasche portofrei \$5.25
- Alpenräuter, per Flasche portofrei \$1.25
- Faktor Königs Kerzenhalter, für 1 große Flasche, portofrei \$2.75
- Standard Wunder-Cell, Preis per Flasche 75c
- Standard Wagenhalter, Preis für 1 gr. Flasche \$1.75
- Wuttertropfen, per Flasche portofrei 65c
- Fillen für Frauen, per Schachtel, portofrei \$5.00
- Vegetarier, per Flasche, portofrei \$1.25
- Vegetarier, per Flasche, portofrei 65c
- Agenswasser mit Tropfglas zum Einstrichen, per Flasche, portofrei 50c
- „Rafatts“ Gichtentropfen, per Flasche, portofrei 65c
- „Deutsche“ Magenentropfen, per Flasche, portofrei 65c
- Nierenpillen, per Schachtel, portofrei 60c
- „Deutsche“ Magenentropfen, per Duzend \$2.10
- (Agenten erhalten Vorzugspreise)
- „Mittels“ Cell (Castor Oil) portofrei, 11. Flasche 45c
- große Flasche 65c
- Kampfer-Cell (Camphorated Cell), portofrei per Flasche 40c
- Jahrtropfen, portofrei per Flasche 20c
- Fruchtzuck (fruit saline), portofrei 60c
- Syrup für Kinder (sahn syrup), portofrei 35c
- Jam-Bur Kräuterzucker, portofrei 55c
- „Zustatives“ Füllen, per Schachtel, portofrei 55c
- Gähneraugen-Pflaster, per Paket, portofrei 30c
- Gähneraugen-Collodium, per Flasche, portofrei 30c
- Capfoline, portofrei 40c
- „Klein“-Tabletten, 1 Duzend, portofrei 25c
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei 60c
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei 40c
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei 75c
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei 50c
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei 35c
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei \$1.25
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei 30c
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei 35c
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei \$1.10
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei \$1.00
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei \$1.25
- „Klein“-Liniment mit Kampfer, portofrei \$1.50
- Zusammen

Der Betrag für meine Bestellung \$..... liegt als Money Order, Postal note etc.

Mein Name ist

Meine P. O. ist

Proving

Achtung — Jede Bestellung muß, um dem Besteller portofrei zu gesandt werden zu können, wenigstens \$1.00 betragen.

Man lege den Betrag in Money Order, oder Postal Note bei. Wer einen Scheck (check) sendet, darf nicht vergessen, neben dem Betrag die Worte „and exchange“ zu schreiben, da wir die Wechselgebühren der Bank unmöglich zahlen können. — Wer seiner Bestellung Bargeld beilegt, sende den Brief registriert („registered“) — Bitte genau lesen die Sie Ihre Bestellung abgeben.

Zauber des Südens

Dem Leben nachzählt von Hans Dominik

(7. Fortsetzung.)

„Du bist ein Margots Vater mehr als neugierig, Trude. Meine Gedanken weilen eben nicht bei Tanna oder Pianari, sondern, um Dir die reine und unverfälschte Wahrheit zu sagen, bei dem würdevollen alten Omnibus des Bezirksstabiments, der wohl jetzt...“ der Ingenieur zog die goldene Uhr aus der Tasche... „ja, der jetzt wohl schon die steile Straße vom Bahnhof zur Via Regia trotzt. Noch zehn Minuten und wir werden das respektable Geschäft dort zwischen den alten Kaffeehäusern austauschen sehen und...“ er sagte Dir Trude, ich bin gelernt, der Mann kennen/su lernen, der hier...“

„Der Margots Vater ist...“ und Dein Schwagertrater in sie... „Ich begreife, daß Du begierig bist, ihn kennen zu lernen. Wer hätte die Entwicklung gesucht, als wir vor acht Tagen auf die Reise gingen...“ Im übrigen, Trude, sehr genau finde ich es gerade nicht, daß Du Margot allein zur Bahn fahren läßtst und hier im Hintergrunde...“

„Der Ingenieur schwante zwischen Neugier und Lachen...“ „Ist ja alles Neugier,“ murmelte er schließlich zwischen ein paar Rauchwolken... „Was heißt Besuche und das schlaueste überdies? Ich denke, ich bin eine ganz annehmbare Partie und jeder Schwagertrater müßte mit mir zufrieden sein. Aber das ist es ja...“

„Trude überdies rührte tiefstimmig in seinem Kaffee...“ „Daß der Frauenleut' niemals das Objektive vom Subjektiven unterzählen kann...“

„Wart, wie gelebt,“ lachte Gertrud Doerhoff lässig... „Das Objektive und das Subjektive...“

„Der Margot interessiert mich, besonders darum, weil er hier etwas unternommen hat, was einen ganzen Mann erfordert...“

„Gaspico fra Frederico,“ sagte Gertrud Doerhoff... „Allo ganz streng objektive...“

„Du prüfst mich ja wie der älteste und laetere Professor,“ erwiderte er schließlich... „Wegen solcher Ueberfälle kann nur die absolute Objektivität helfen...“

„Sagen wir ganz objektiv,“ parodierte ihm seine Schwester... „er muß nicht erst aufstehen, sondern er taucht schon!“

„In der Tat zogen die beiden fröhlichen Braunen bereits den dunkelblauen geräumigen Wagen die Rampe hinunter...“

„So sehr war er in diese Gedanken versunken...“

„Und als sich die Sinfistler verabschieden hatten...“

Der Mittagzug war wie gewöhnlich recht erregt gewesen... „Der Ingenieur erblickte unter den Anstimmungen...“

„Im ersten Stock des Hotels hatte Kommerzienrat Reichard...“

„Lieber Papa, ich bin so glücklich, daß Du nun wieder bei mir bist...“

„Ein Schatzen ließ über das scharfe Gesicht des Kommerzienrats...“

„Der Ingenieur schwante zwischen Neugier und Lachen...“

„Der Mann, der dort mit wenigen kurzen Worten...“

„Margot Reichard war mit ihrem Vater zusammen in die Vorhalle...“

„Die Kleinigkeiten wollen wir noch lassen, Kind,“ sagte Reichard...“

„Margot schüttelte den Kopf...“

„Lieber Papa, mit solchem Kram...“

„Margot schüttelte den Kopf...“

„Lieber Papa, nur mich...“

„Margot schüttelte den Kopf...“

„Lieber Papa, nur mich...“

„Margot schüttelte den Kopf...“

die ich kein glückliches Ende sehe... „Ich habe hier noch eine letzte...“

„Margot hatte den Kopf gesenkt...“

„Wenn's denn durchaus sein muß...“

„Das wollen wir hoffen, Kleine...“

„Aber sage, trau' Du denn...“

„Lieber Papa, rief sie bittend...“

„Margot schüttelte den Kopf...“

„Lieber Papa, mit solchem Kram...“

„Margot schüttelte den Kopf...“

„Lieber Papa, nur mich...“

„Margot schüttelte den Kopf...“

„Lieber Papa, nur mich...“

„Margot schüttelte den Kopf...“

„Lieber Papa, nur mich...“

„Margot schüttelte den Kopf...“

angewiesen wurde und obwohl Herr Wagner... „Ich bekam Ihr Telegramm...“

Reinisch ist reitungslos festgefahren... „Er muß froh sein, mit 25...“

ten Hauptes zugehört. Jetzt hat es energisch den Kopf... „Mein bester Herr Kommerzienrat...“



Der Pros.

Bestellen Sie den „Courier“ für Ihre Freunde und Verwandten in den Vereinigten Staaten, Rußland, Rumänien, Ungarn, Desterreich, Dentschland und der Schweiz.

„Mit dem am 10. Jan. erfolgten Friedensabstich sind endlich auch alle Schranken in internationalen Postverkehr wieder gefallen...“

An den Courier
1535 Halifax Str., Regina, Sask.
Ich habe einen Freund oder Verwandten im Auslande, für den ich hiermit den Courier unter Beifügung des Bestellgeldes von \$3.00 für ein Jahr bestelle. Senden Sie diese Zeitung an:
(Name Ihres Freundes oder Verwandten)
(Postoffice des Adressaten)
(Name des Landes, in dem Ihr Freund oder Verwandter lebt)
Anst.: Wenn Sie für Bekannte in Rußland oder Rumänien die Zeitung bestellen, so schreiben Sie, bitte, Namen und Adresse sowohl in russischer oder rumänischer Sprache als auch in deutscher Sprache. Dabei ist zu beachten, daß Bestellungen jetzt zu Rumänien gehen.
Mein eigener Name ist..... der

Ver. Staaten

Amerikaner wollen deutsche Kriegsschiffe verkaufen
Abflug - Wie das Flottenministerium bekannt macht, werden im Laufe des nächsten Monats fünf deutsche Kriegsschiffe...

Wahlergebnisse Bevölkerungszunahme
Washington - Unter den Aufzählungen des Bundesamtes der Bevölkerungszahl für 1920 befindet sich...

Sicherheit bei Androverfuh
Detroit, Mich. - Ein Mann erhielt einen Schuss in ein Bein und mehrere andere wurden leichter verwundet...

Chicago gibt's 731 Personen mit Millionenvermögen
Chicago, Ill. - Laut Aufzählung des Steueramtes haben im Chicagoer Distrikt 731 Korporationen...

Arbeitslose im Keller
New Britain, Conn. - Die Witwe von Frau George Evans, 29 Jahre alt, wurde von ihrer Schwägerin...

California gestattet die rote Plage
San Francisco - Das Staatsgericht erklärte eine Verordnung der Stadt Los Angeles...

Der dritte Sandsturm in einer Woche
Guthrie, Okla. - Der dritte Sandsturm in einer Woche richtete das furchtbare Unheil...

Wespeker in Tulsa, Okla.
Tulsa, Okla. - Feuer, das in Folge einer schadhaften Leitung entstand, geriet während eines heftigen Sturmes...

Regierin erstickt ihren Mann
St. Paul - Familienzwistigkeiten und Streitigkeiten zwischen Archie Rice und seiner Frau...

St. Paul hat 234,595 Einwohner
Washington, D. C. - Der neue Census gibt die Bevölkerungszahl der Stadt St. Paul auf 234,595 an...

Preiswettbewerb des Courier

Chevrolet-Automobil erster Preis

Wenn Ihr Distrikt noch nicht vertreten ist, so entscheiden Sie sich heut zur Teilnahme als einer der Bewerber.

Keiner denke, es sei zu spät, sich zu beteiligen!

Wir werden unseren Preiswettbewerb bis zum 30. April offen halten.

Wir haben diesen Entschluß gefaßt, um die Beteiligung eines jeden deutsch-canadischen Distriktes zu ermöglichen.

Da wir noch immer reichlich drei volle Wochen Zeit geben, hat auch der Bewerber, der jetzt erst die Arbeit aufnimmt, gerade so gute Aussichten, den ersten oder einen anderen schönen Preis zu gewinnen...

Regeln für den Wettbewerb

Jedem jemand kann als Bewerber nominiert werden. Der Unterzeichner des Nominationsformulars muß jedoch ein Lesers Zeitung sein.

Table with 2 columns: Description of prize/award and corresponding number of votes. Includes entries for new subscribers, renewals, and back issues.

Unser Wettbewerb für Sammler von Abonnementsbeträgen für den 'Courier' ist unstrittig der größte, den je eine deutsche Zeitung in Canada veranstaltet hat.

Unsere Gründe für diesen Preiswettbewerb:

- 1. Wir wollen alle die Leser, die den 'Courier' während der Zeit vom September 1918 bis Ende Dezember 1919 abbestellen...
2. Wir wollen außerdem noch wenigstens 3000 neue Leser, die überhaupt noch nicht auf den 'Courier' abonniert hatten...
3. Soweit alte Rückstände in Betracht kommen.

Etwa \$1700.00 werden an wertvollen Preisen weggegeben.

Wenn von unseren Agenten, die für eine Kommission arbeiten, eine Anzahl in den Preiswettbewerb eintreten wollen, müssen sie natürlich ebenfalls die kollektierten Gelder...

Teilnehmer am Preiswettbewerb sollen uns mit den von neuen oder alten Lesern kollektierten Geldern entweder persönlich die mittleren Formulare aus unseren dreizehnligen Leitungsbüchern...

Wir haben für den Wettbewerb besondere Listen drucken lassen, um den Teilnehmern die Arbeit zu erleichtern. Sobald jemand aus mittelt, daß er sich am Wettbewerb zu beteiligen gedenkt...

Jedes Kuvert, das Geld, Nachrichten, oder Anfragen enthält, die sich auf den Wettbewerb beziehen, soll in folgender Weise abrefertiert sein:

Postle-Manager, 'Courier', 1835 Halifax Street, Regina, Sask.

Schreiben Sie, wenn Sie noch irgend eine weitere Auskunft wünschen. Wir werden Ihnen den Wettbewerb bis zum 30. April offen halten.

Die Geschäftsführung des 'Courier'

Nominationsformular
An den Preisrichter des Wettbewerbs 'Courier'
1835 Halifax Str., Regina, East.
Als ein Leser des 'Courier' nominiere ich hiermit Herrn Frau Fräulein...

An den 'Courier'
1835 Halifax Straße, Regina, East.
Beiliegend übersende ich Ihnen:
Bezahlung für den 'Courier' für das Jahr 1920 \$ 2 0 0
Reinen Rückstand, der meine Zeitung bis zum 1. Januar 1920 bezahlt...

Parlamentarische Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 9)

Die beiden haben die Erlaubnis erhalten, eine Steuer von nicht mehr als 10 Prozent des Wertes der Gebäude von Hausbesitzern zu kollektieren.

Im Laufe selbst nahm ein Antrag von Mrs. McKinnon, die Regierung zu erlauben, das bestehende Spirituosengesetz zu verschärfen und die absolute Prohibition der Provinz durchzuführen...

Die bestehende Erhöhung der Telefonraten auf bewohnbare, die von Herrn Stewart vorgeschlagene Änderungen durchzuführen, sei die Regierung der Ansicht, daß die jetzt in Kraft stehenden Raten aufrechterhalten werden sollten...

Ein Antrag, den 'Workmen's Compensation Act' auch auf Farmbetriebe auszuweiten, wurde besonders von Herrn James Weir bekämpft, der sich auf den Standpunkt stellte, die Farmer hätten bisher noch nicht darum nachgedacht...

Obgleich in der letzten Zeit verschiedentlich von Ottawa Berichterstattungen gegeben wurden, daß die Dominionregierung beabsichtige, die C. P. & W. Eisenbahn zu übernehmen...

Siehe Kassen in Berlin verhaftet
Berlin - Die Polizei führte vor einigen Tagen eine allgemeine Kassenauswechslung durch...

Erstes deutsches Schiff in drei Jahren
Halveston, Texas - Der Dampfer 'Marie' von der Ocean Linie, unter deutscher Flagge...

Stella Cohenfels tot
Die hervorragende Schachspielerin Stella Cohenfels ist in Wien im Alter von 63 Jahren verstorben.

In Tschad der Nachschiff des Verstorbenen
Volentin Lindensch, früher Post Office Valgog, der Provinz Saskatchewan, Farmer.

Der & Wagnerberg
Kontrolliert für den Nachschiff.